Nord-Nachrichten











Die Zeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt

11. Jahrgang · 2. Ausgabe

Stadtteil-Portal.de

22. Februar 2013

Geschichte und Geschichten vom Waldhof

Entstehung der ersten Ansiedlung / "La formation de la première cité ouvrière"



Die letzte noch vorhandene Häuserreihe der ehemaligen Spiegelsiedlung

WALDHOF. Am 22. Januar 1963 Mannheim - auf dem Wald- therme in Paris, ein geeigwurde im Pariser Élysée-Palast "Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag (Élisée-Vertrag) zwischen dem damaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle geschlossen. Doch Deutsche und Fran-

hof, beziehungsweise auf dem Luzenberg.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts musste Deutschland Spiegelglas aus Frankreich beziehen. Eine eigene Produktion gab es noch nicht. Im Jahre 1853 beschloss die franzosen waren sich schon viel zösische Glasmanufaktur von früher viel näher, auch hier in St. Quirine, Cerey et Mon-

netes Gelände zur Errichtung einer Glashütte auf deutschem Boden zu suchen. Am 19. Juni 1853 erwarben die Brüder August und Eugen Chevandier aus Paris das Gelände der heutigen Spiegelfabrik auf dem Waldhof, das sogenannte Rheinwäldchen der Gemeinde Käfertal, Für eine Ansiedlung

günstige Faktoren wie der zur Herstellung benötigte Flugsand sowie die Nähe zu ansässigen Sodafabriken und Hafenanlagen. Der erste Spatenstich zum Bau der Fabrik und der Wohngebäude erfolgte am 11. Juli 1853, und im November 1854 fand der erste Spiegelglasguss statt. Die

Foto: Schillinger

König Ludwig II. von Bayern für seine neu erbauten Schlösser Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein die Spiegel dorther bezog. Dies und die folgenden Fakten schilderte Käthe Beckmann im gemeinsamen Informationsblatt der Waldhöfer Gemeinden St. Franziskus und Paulus vom Juli 1971. Hand in Hand schuf man mit dem Bau der Fabrik eine

tur war bald so bekannt, dass

Werksiedlung für die aus Frankreich mitgebrachten Arbeiter – die älteste Arbeimitgebrachten tersiedlung auf Mannheimer Gemarkung. Zur Siedlung gehörten eine katholische und eine evangelische Kirche, ein Kindergarten, ein Schulgebäude mit Turnhalle und Lehrerwohnung, eine Nähschule und ein Schwesternwohnheim. Ebenso gab es eine Krankenanstalt, eine Apotheke, eine Gaststätte und ein Backhaus. Die Kinderschule war von Pfarrer Landolin Kiefer gegründet worden. Sie war die erste Kinderschule Mannheims und, wie es in einer katholischen

Waldhöfer Spiegelmanufak- Chronik heißt, sogar die erste der ganzen Erzdiözese Freiburg. Bereits im Jahre 1856 wohnten in der Siedlung rund 70 Familien mit rund 500 Angehörigen. Im Jahre 1930 umfasste die Arbeiter- und Angestelltensiedlung nach einem stetigen Wachstum 331 Wohnungen, die 1.550 Menschen eine Heimstätte boten.

Die Spiegelkolonie war lange Zeit ein eigenständiges Dorf mit französischen Straßennamen und eigenem Kulturleben. Hier wurde 1897 der spätere Nationaltrainer Sepp Herberger geboren, des sen Vater in der Spiegelfabrik arbeitete. Von der ursprünglichen Siedlung ist heute nur noch eine Häuserreihe mit elf Wohnungen erhalten. Sie ging um das Jahr 2000 vom Firmenbesitz in Privateigen tum über, beschreibt Monika Ryll vom Verein Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. Die Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH beschäftigt heute rund 2800 Mitarbeiter an fünf Standorten. Dabei ist Mannheim die größte Produktionsstätte für Gussglas in Europa

inhait

Seite 2

Sponsorenschlachtfest beim Reit- und Fahrverein

Startschuss zur Stadtbahn Mannheim-Nord

Seite 4

Närrischer Lindwurm durch Sandhofen

Seite 5

Schönauer Siedler feiern Fasnacht

Seite 7

Talk im Verlag

Seite 8

Närrisches Treiben auf dem Wochenmarkt

Termine

Stadtteil-Portal.de

Die Kerschensteiner Werkrealschule wird Gemeinschaftsschule

Veränderungen bei den Golden Lions

Gewerbeschau Mannheim-Nord 2013

Ein Aussteller-ABC

MANNHEIM-NORD. In vier Wochen ist es soweit und die erste Gewerbeschau gemeinsame in Mannheims Norden öffnet ihre Tore auf dem Gelände Turn- und Sportvereins 1877 an der Böhringerstraße. Aussteller und Veranstalter arbeiten mit Hochdruck für die Veranstaltung der Gewerbevereine aus Sandhofen. Waldhof/Gartenstadt und Käfertal am 23. und 24. März. Der Veranstalter, die M&W Messe- und Werbeservice GmbH, freut sich, dass gelungen ist, ein breites Spektrum an Branchen abzudecken. Auch der Wunsch nach Oualität hat sich dabei durchgesetzt. Bei Redaktionsschluss wurde die Zahl 80

an Ausstellern überschritten. leistungen, J Einige wenige Plätze stünden noch für Kurzentschlossene zur Verfügung, so Messebauer Peter Beierlein. Nach Eingang aller Anmeldungen sind schon jetzt in der Böhringer-Halle, der Fred-Hauser-Halle und auf dem Freigelände die Flächen sehr gut gefüllt.

Das Angebot an Handel, und Dienstleistungen umfasst von A bis W alles, was der Kunde benötigt: von A wie AOK, B – Bäder und mehr, C – Café am Stich, D – Dachdecker Süss, E – Edinger Märkte, F – Fliegengitter Hauck, G - Garten- und Landschaftsbau Raiffeisen, H - Heizungen- und Sanitär-Service, I - IT- und EDV-Dienst-

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, L - Lexus Automobile, M - Maler Grimm, N Nord-Nachrichten, O - Optik Meyer, P - PC-Betreuung, O -qualitatives Ausstellungsprogramm, R – Reiseland Rihm, S – Schuh-Chic, T und Tortechnik, U $\label{eq:continuous} \begin{array}{ll} abwechslungsreiches & Unter- \\ haltungsprogramm \; , V-Versi- \\ cherungen \; und \; W-Westfalia \end{array}$ Möbel-Peeck, um nur einige

Beispiele zu nennen Ausführliche Informationen zu allen Ausstellern, Lagepläne und das attraktive Rahmenprogramm an beiden Tagen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Nord-Nachrich-



Die Vorsitzenden der Gewerbevereine Karl H. Reinhardt (Waldhof-Gartenstadt), Joachim Mainka (Sandhofen) und Horst Süss (Schönau). Auf dem Foto nicht dabei ist Ulrike Schaller-Scholz-Koenen (Käfertal)

Aktionsbündnis Mannheim Nord lud zum Bürgergespräch

Zukunftspläne mit Leuchtturmprojekten für das Coleman-Areal

gervereinigung Sandhofen .V., Initiative "Lebenswerter Mannheimer Norden", Initiative Sandhofen e.V., Kultur-Interessengemeinschaft Mannheim-Schönau Scarra Gemeinnützige Bürgervereinigung Scharhof e.V. und die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim-Blumenau e.V. haben sich im November 2012 zu einem überparteilichen Aktionsbündzusammengeschlossen. Sie alle sind sich einig: Keinen Fluglärm und auch keine weiteren Umweltverschmutzungen soll es künftig auf dem ehemaligen Coleman-Gelände geben. Deshalb wollen sie mitreden, gehört und einbe-zogen werden in die Entscheidungen zur Konversion der Coleman-Barracks und folgen damit dem Ruf des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz, sich in Bürgerforen aktiv zu beteiligen. Die Mitglieder des Aktionsbündnisses luden deshalb am 18. Februar in den Jona-Gemeindesaal auf der Blumenau ein. Die Tatsache. dass der Saal bis auf den letz ten Platz gefüllt war, zeigt wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern die künftige Nutzung des 216 Hektar großen Coleman-Geländes ist.

Projektideen gibt es viele. Die meisten Vorschläge ge-hen in Richtung Naturland-Renaturierung



Nach der Vorstellungsrunde gab es eine rege Diskussion mit den anwesenden Bürgern.

Foto: Schillinger

Es soll ein frei zugängliches Naturerholungsgebiet werden. Aber auch die Ansiedlung von Forschungs- und Bildungseinrichtungen oder das Errichten eines Demenzdorfes nach holländischem Vorbild sind Überlegungen, die das Aktionsbündnis als machbar erachtet.

präsentierten Klaus Burchard und Roland Keuerleber die Vorschläge die bisher aus der Bürgerschaft kamen. Zufrieden zeigten sich die Redner über die Zusammenarbeit mit der Stadt, die sich auch im zweiten Weißbuch zur Konversion niedergeschlagen hat. landwirtschaftliche Nutzung. In zwei Vorstellungsrunden Auch Waltraud Schlepps, Pro- anstaltung berichten.

iektleiterin im Konversionsbüro der Stadt Mannheim, bescheinigte dem Bündnis eine gute Arbeit und ermutigte die Bürger, auch weiterhin ihre Vorschläge einzubringen.

In der nächsten Ausgabe der Nord-Nachrichten werden wir ausführlicher über diese Ver-



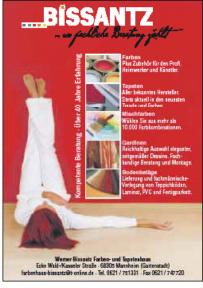














Macht auf die Tür, die Tor macht weit

St. Bartholomäus-Gemeinde lud hungrige Gäste ein

SANDHOFEN. Zum ersten Mal hatte der Pfarrausschuss der Sandhofer St. Bartholomäus-Gemeinde am 20. Januar zu einem Essen für sozial schwa-Menschen eingeladen. Und da stürmen sie schon herbei, mit und ohne ihre Rollatoren. Alt und Jung, Kinder sind dabei und den meisten Gästen sieht man ihre Armut an. Begrüßt wurden sie von einem großen freundlichen Helferteam aus der Gemeinde und dem Caritas-Organisator Hans-Jürgen Ludwig.

Schon im Vorfeld hatten sie alle Hände voll an Arbeiten zu bewältigen, wie gespendete Lebensmittel und Getränke besorgen und Mengen an Kuchen zu backen. Auf dem Speiseplan stand, frisch zubereitet, ungarisches Gu-lasch mit leckeren Spätzle und Kaisergemüse sowie eine schmackhafte Nudelsuppe.

Nach dem Tischgebet von Frau Christa Schwemlein waren die Hungrigen dann nicht mehr zu halten und ließen es sich wahrlich gut schmecken. Auch reichlich Nachschlag fand noch Platz in den Mägen oder wurde in mitgebrachter Schüssel eingepackt.

duftendem Kaffee sowie leckeren Apfel- und Schokoladenkuchen endete ein schöner Sonntag für sozial schwache Menschen. Nach dem freundlichen Abschied bekam ieder noch ein Geschenk und eine Vespertüte mit auf den Weg. Alle Gäste der St. Bartholomäus-Gemeinde waren zufrieden und eine Mutter mit ihren zwei Kindern meinte beim Verabschieden und Rausgehen: "Es war Labsal, nicht nur für Leib. sondern auch für die Seele und wir sind sehr dankbar" und mit einem fröhlichen "Tschüss

und danke Tante" rannten ihre quirligen Kids davon.

Helfen tut gut und macht irgendwie glücklich. Darüber sind sich die eifrigen Geister St. Bartholomäus-Gemeinde einig und genossen zum Abschluss ihren wohlverdienten Feierabendkaffee. Und dabei haben auch sie wieder einmal unmittelbar erfahren, dass die Armutsschere von Jahr zu Jahr immer weiter auseinander klafft, auch wenn viele Politiker das allzu gern abstreiten und sehr weit von sich weisen.

Stellvertretend für die zahlreichen Gäste bedankt sich der Autor dieses Beitrages bei all jenen, welche durch ihre Sach- und Geldspenden sowie durch ihren ehrenamtlichen Arbeitseinsatz und ihre Freundlichkeit das alles ermöglichten.

Reiner Rünte

Waldhöfer Kulturfrühling

Offizieller Kartenvorverkauf beginnt

WALDHOF. Ab dem 1. März beginnt der offizielle Karten vorverkauf für die Veranstaltungen des 1. Waldhöfer Kulturfrühlings. Das Programm startet am 2. Juni um 18 Uhr mit einem mitreißenden Konzert des Gospelchors Joyful Voices - Das rote Mikrofon in der Kirche St. Franziskus, Vorverkauf (VVK) 10 Euro. Abendkasse (AK) 12 Euro. Hans-Peter Schwöbel prä-

sentiert am 8. Juni, um 19.30 Uhr, sein Programm "Weit un lischt un die Sunn im Gsischt", Poesie, Satire und Kurpfälzer Dialekt, VVK 10 Euro/ AK 12 Euro. Mit einem eher klassischen Repertoire startet das Große Frühlingskonzert am 16, Juni um 16 Uhr, Mitwirkende Chöre, Solisten und Nachwuchstalente bieten dem Zuhörer einen musikalischen Ohrenschmaus, Eintritt frei/ Franziskussaal. Spende, Ein totales Kontrastprogramm wird dagegen die Wolle Petry Doubleshow am 22. Juni um 19.30 Uhr. Hier wird es heiß, sehr heiß, es wird Hölle, Hölle, Hölle ... Denn der aus der Pro7-Sendung von Ste- Restkarten zu bekommen. Initiator Uwe Grundei unter fan Raab bekannte Künstler Karten für die Veranstal- Telefon 0173 6216294. zg



Attraktives Kulturprogramm rund um die St. Franziskuskirche

Foto: Schillinger

großen Hits von Wolfgang Petry so richtig einheizen. VVK 9 Euro, Franziskussaal. Den krönenden Abschluss setzt Chako Habekost am 29. Juni mit "HabeKostbarkeiten". Hier sind nur noch wenige

wird dem Publikum mit den tungen sind vom 1. März bis 13. April immer freitags und samstags an der Abendkas-se von "Was ä Theater" im Franziskushaus, Speckweg 6, Mannheim-Waldhof von 18.30 bis 20 Uhr zu erhalten. Telefonische Auskunft gibt gern

EDITORIAL

Der kleine Unterschied



■ Eigentlich, so dachte ich bis zu Beginn der Sexismusdebatte, seien Frauen in unserem Land längst emanzipiert und weitgehend als gleichberechtigte Partner in unserer Gesellschaft aner-

Haben wir keine größeren Probleme? Das fragen sich sogar viele Frauen. Die meisten sind sich wohl darüber einig, dass das Interview der ..Stern"-Journalistin Laura Himmelreich zumindest ein "Gschmäckle" hat. Was ihr Rainer Brüderle vor einem Jahr an der Hotelbar gesagt haben soll, klingt doch vielmehr komisch antiquiert als ernsthaft anzüglich.

Handfeste Beleidigungen oder tätliche Übergriffe, gerade auch in Abhängigkeitsverhältnissen, müssen wir natürlich verurteilen und verfolgen. Aber dass Frauen mal einen dummen Spruch abbekommen, wird ich nicht verhindern lassen. Das ehemals schwächere

Geschlecht sollte heute allerdings schlagfertig genug sein, souverän damit umzugehen. Ein anderes Pfälzer Polit-Urgestein, Heiner Geißler, hätte für die Journa listin die passende Antwort parat gehabt: "Männer sind wie Wolken: wenn sie sich verziehen, kann es ein schöner Abend werden."

Sexismus gibt Deutschland, aber im Vergleich zu Ländern wie Iran oder Indien leben wir hierzulande fast im Paradies. Sendungen wie "Der 7. Sinn" zum Thema Frauen am Steuer aus dem Jahr 1975 gelten heute als Satire. Gut. Frauen müssen noch immer Zoten aus der Bütt' über sich ergehen lassen. Aber bei der Weiber-Fastnacht folgt die Rache auf den Fuß, und wir Männer fühlen uns nicht nur verbal auf den Schlips getre-

Die Diskussion auf diesem Niveau weiter anzuheizen hieße Frauen wieder in die Opferrolle zu drängen, aus der sie sich eigentlich schon längst befreit haben. Letztlich täte es der Debatte gut, wenn beide Geschlechter fair miteinander umgehen - trotz kleiner Unterschiede zwischen Mann und Frau, die immer bleiben werden. aber auch ihren Reiz haben.

Dr. Stefan Seitz Verleger

→ KOMPAKT

Flohmarkt beim TV 1877

14 bis 16 Uhr, besteht die Möglichstöbern oder diese selbst zum Verkauf Wettkämpfe finanzieren.

WALDHOF. Der Flohmarkt Rund ums anzubieten. In der Cafeteria kann bei Kind" vom TV 1877 Waldhof geht in Kuchen und Kaffee eine kleine Shopdie nächste Runde, Am 16, März, von ping-Pause eingelegt werden. Mit den Einnahmen will sich die Jazzdance keit, in der Fred-Hauser-Halle nach Abteilung Kostüme und Fahrtkosten Kinderkleidung und Spielsachen zu für die nächsten Show-Auftritte und

Flohmarkt für Kinder auf der Blumenau

Mannheim Gesellschaft für Integration Blumenau, einen Kinderflohmarkt. Alle und Rehabilitation auf der Blumenau Tische sind bereits vergeben. Das Ange veranstalten am Sonntag, den 17. März, bot ist entsprechend groß.

BLUMENAU. Die Elternbeiräte des von 11-13.30 Uhr, im Jona-Gemeinde Kindergartens der Regenbogen gGmbH saal, Viernheimer Weg 222, Mannheim-

Sponsorenschlachtfest beim Sandhofer Reit- und Fahrverein

SANDHOFEN. Ein schreckliches Wort, "Sponsoren-schlachtfest"! Doch keine Bange, niemand wird Sponsoren etwas zuleide tun; im Gegenteil, das Schlachtfest war als Dankeschön für die circa 120 spendenfreudigen Unterstützer des Sandhofer Reit- und Fahrvereins (R&FV) gedacht. Und viele der Sponsoren waren gekommen, wie die beiden Vorstände der Volksbank Sandhofen Manfred Bau-mann und Thomas Fleck. Sie kamen gerne zu diesem schmackhaften Dankesessen in das vereinseigene Reiterstübchen. Mit Blick in die Reithalle ließen sich die Geladenen Fleisch und Knödel schmecken. Zwei Schweine wurden buchstäblich verwurstet und von fünf freundlichen Damen des R&FV mit 25 Kilo Sauerkraut serviert. Das Schlachtteam - Gerhard Herbel, Harald und Max Wegerle, Rolf und Max Dobhan,

am Morgen in der Wurstküche zu wirken begonnen, so dass pünktlich zur Mittags zeit alles zum Verzehr bereit war. Die Vereinsgönner waren nach dem deftigen Mahl sichtlich zufrieden. zufriedene Sponsoren sind spendenfreudige Sponsoren. Diese braucht auch der R&FV für sein aktives Vereinsleben, denn der Turnierplan für das

laufende Jahr ist gut gefüllt. Am 10. Februar starten die Sandhofer Reiter in Münster beim Halbfinale zur deutschen Meisterschaft mit zwei Teams. Das Finale in Hagen wird dann Mitte März ausgetragen. In Sandhofen läuft das erste Turnier vom 19. bis 21. Juli und weiter geht's am 7, und 8, September, Das Fahrturnier findet am 5. und 6. Oktober statt. Auch zu den Turnieren kommen die Sponsoren gerne auf das Vereinsgelände. Das Areal des R&FV am Rande Sandhosen. In angenehmer Atmos-

phäre, bei guter Verpflegung sigen Spaß, unter den großen

Herweh - hatte schon früh reitersportlichen Leckerbis- und zum Teil umfangreichem Bäumen den Reiterinnen und Beiprogramm macht es rie- Reitern oder den Kutschfahrten zuzuschauen.



Das Schlachtteam, v. I. Gerhard Herbel, Holger Rohrmann, Harald Wegerle, Rolf Dobhan und Jürgen Herweh. Auf Holger Rohrmann und Jürgen fens, lockt dann nicht nur mit dem Foto nicht dabei: Max Dobhan und Max Wegerle.

Startschuss zur Stadtbahn Mannheim Nord

Infoveranstaltung stellt Baufahrplan für die Gartenstadt vor



An Schautafeln konnten sich die Bürgerinnen und Bürger informieren

GARTENSTADT. "80 000 Bür- Zu Beginn der Bauarbeiten (RNV) zusammen mit der

ger - Vier Stadtteile - Ein in diesem Monat gaben bei neuer Anschluss", so wirbt die einer Veranstaltung im Ge-Rhein-Neckar-Verkehr GmbH meindesaal der Gnadenkirche Mitarbeiter der beteiligten Stadt Mannheim in seiner ak- Baufirmen und der RNV nun tuellen Informationsbroschüre aktuelle Informationen zum für die neue Stadtbahn Nord. geplanten Ablauf des ersten Foto: Dolenz

Bauabschnitts in der Gartenstadt (BA 1b).

Die Einladung zu dieser Veranstaltung an die Gartenstädter Bevölkerung erfolgte schriftlich in die Briefkästen der Bewohner. Der Saal war dennoch nur zur Hälfte be-

setzt. In einem offenen Dialog fand im Anschluss auch eine Fragerunde statt, in welcher neben Bezirksbeirat Markus Corcelli nur zwei weitere Personen eine Frage hatten. Ob es daran lag, dass die eingangs erfolgte Präsentation des Proiektes zwar sehr strukturiert und übersichtlich erläutert wurde, aber doch sehr schnell vonstatten ging, muss offen bleiben. Die gesamte Dauer der Informationsveranstaltung, einschließlich der Fragerunde, betrug rund 30 Minuten.

Die Verantwortlichen wollen Beeinträchtigungen von Wohnqualität und Individualverkehr während der Bauzeit minimieren. Auch Anwohner versammlungen sind vorgesehen. Doch Baumaßnahmen laufen nicht immer ohne Lärm und Behinderungen ab. De-

shalb hat man zwei erfahrene Stadt- und Verkehrsplaner als Baustellenbeauftragte vor Ort im Bürgerdienst Waldhof, Rüsselsheimer Straße 23, eingesetzt:

Ab sofort stehen dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr Kurt Krieger (Telefon 0621 465-2121) und mittwochs von 9.30 bis 11.30 sowie freitags von 16 bis 18 Uhr Georg Jäger (Telefon 0621 465-2122) bei Fragen und Kritik Rede und Antwort, E-Mail: kontakt@ stadtbahn-nord.de. Zusätzlich zu beiden fungiert Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl als "direkter Draht ins Rathaus"

1 Informationen werden Zug um Zug im Internet veröffentlicht unter www.

Beier Ihr Pflanzenspezialist Viemheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen, Ø 0621/777860, Mo - Fr 9.00 - 18.30 - Sa 9.00 - 16.00 Uhr





Einladung zur Mess- und Beratungs-Aktion. Ist Ihr Herz im Stress? Am 25.02.2013 zelat. Ihnen eine Messung mit dem "CardioScan" Ihre Herzfunktion.

Dauer: wenige Minuten

Messung in normaler Straßenkleidung

Ihre persönlichen Messergebnisse zum

Melden Sie sich gleich an!

Hanauer Straße 52 · 68305 Mannheim Tel. (0621) 751752 · Fax (0621) 7628453

DFB-Mobil macht Station an der Waldhof-Grundschule



Die Kinder sind bei der etwas anderen Schulstunde mit Eifer dabei Foto: Schillinger

WALDHOF. Nachdem schon im thias Emz begrüßten die klei-Dezember vergangenen Jahres die Luzenbergschule (Außenstelle der Waldhof-Grundschule) Besuch vom DFB-Mobil hatte, machte dieses nun Station an der Waldhof-Grundschule (GS).

Seit März 2012 hat der Badische Fußballverband (bfv) die ersten GSn im Verbandsgebiet besucht. Mit den Besuchen des Mobils sollen Lehrkräfte Anregungen zum Fußballspiel in der Schule erhalten und auch über Fortbildungen informiert werden.

Lehrer Sascha Barembruch. formiert. Klasse 3a, und seine Kollegin Susanne Parg, Klasse 3c, hatten nun je eine Übungsstunde in der Turnhalle der Waldhof-Schule. Die bfv-Honorarkräfte Manuel Armbruster und Ma-

nen Sportler, und nach einer Aufwärmrunde konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Ballgefühl, ihren Teamgeist und ihre Fitness zeigen.

Geschicklichkeit mit dem Ball und kleine Mannschaftsspiele machten den Schulkindern großen Spaß. Trotz der Nationalitätenvielfalt in beiden Schulklassen verstan den sich die Kids beim Spiel ohne Probleme. Derweil wurden die Lehrkräfte mittels Video über Trainingsmethoden und Fortbildungsangebote in-

Für die Kinder war iede der Trainingsstunden zu kurz; deshalb ist die Waldhof-GS auch auf der Suche nach sportlichen Kooperationen bei benachbarten Sportvereinen.

Neujahrsempfang in St. Lioba WALDHOF. Auch in diesem Lampe. Pfr. Dittmann und der Zusammenschluss mit der

feierte die Gemeinde St. Lioba ihren traditionellen Neujahrsempfang. dem Gottesdienst waren Gemeindemitglieder und Gäste in die Max-Schwall-Halle eingeladen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Chor unter der Leitung von Florian Moser feierlich eröffnet. Dann war es an der Zeit, auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurückzublicken, aber natürlich auch Ausblick auf 2013 zu halten. Dies übernahm Andreas Baudisch, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Seelsorgeeinheit Mannheim-Waldhof-Gartenstadt. Von der Organisation des Obdachlosenessens über eine Faschingsveranstaltung. das Fest der Familie und die Firmung von über 60 Jugendlichen reichten die Erinnerungen an 2012. Leider gab es auch schmerzliche Ereignisse. So musste St. Lioba von Pfr.

Pfr. Matt Abschied nehmen, die der Gemeinde viele Jahre lang eng verbunden waren.

Andreas Baudisch berichteüber zwei ganz besondere Highlights des vergangenen Jahres: Im Mai fand der Deutsche Katholikentag in Mannheim statt. Und im Juli feierte die Kirche St. Lioba ihren 50. Geburtstag. Andreas Baudisch dankte nochmals allen, die sich im Jahr 2012 eingebracht hatten.

Danach wies sein Ausblick die Zukunft: Es stehen wichtige Herausforderungen und Veränderungen bevor. So der Umbau des Kindergartens, der bald auch eine Krippengruppe anbieten wird, oder Ausbesserungsarbeiten an der Fassade der Kirche. Und ganz zentral die Frage: Wie wird es mit der Seelsor geeinheit Waldhof-Gartenweitergehen? Veränderungen bringt ab 2015

Seelsorgeeinheit Sandhofen-Schönau? Wie sieht die Versorgung" mit Gottesdiensten aus? Andreas Baudisch unterstrich, wie wichtig es angesichts dieser Fragen ist, offen zu sein für Veränderungen und diese aktiv mitzuge stalten. Anschließend sprach Pfarrer Franz Schmerbeck seinen Dank für 2012 und seine guten Wünsche für das Jahr 2013 aus. Danach waren alle eingeladen, sich bei einem Gläschen Sekt am Buffet zu treffen, die köstlichen Häppchen zu genießen und gute Gespräche zu führen.

St. Lioba, dies wurde bei diesem Neujahrsempfang wieder einmal deutlich, ist eine lebendige Gemeinde: eine Gemeinde, die gerne und ideenreich feiert. Und zugleich eine moderne Gemeinde, die sich offen und engagiert den anstehenden Aufgaben stellt.



schi Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Chor unter der Leitung von Florian Moser feierlich eröffnet. Foto: zg



Jetzt schon vormerken! Noch vier Wochen bis zur großen

Gewerbeschau Mannheim-Nord 23.-24. März 2013 11-18 Uhr

"Gemeinsam nach vorne gehen"

Auf dem Gelände des TV 1877 Mannheim-Waldhof, Boehringerstraße 5, 68307 Mannheim Über 60 Aussteller und ein attraktives Rahmenprogramm erwarten die Besucher! Der Eintritt ist frei!





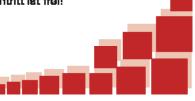






Der Verlag der Nord-Nachrichten wird abenfalls dabei sein. Ausführliche info zu Talipehrmen und Prosessorer adsetten 64. b. 2000. nom und Programm artsitien Sie in uneerer Sonderbeliege vom 22. Milrz 2013.







Frisuren zu Hause

bile Friseur der zu Binen auch Hause in



Roswitha Dürrwang-Frisurentaxi Friseur-Meisterin

68305 Mannheim · Am Herrschaftswald 156a

Tel.: 0621-744501 Mobil: 0170-4 70 69 86

Hemd oder Bluse

- abholen
- wasrhen
- trocknen
- handbögein
- hängend in Folie
- und Lieferung:

nur 99 Cent.

Tel 0151/12463672





sie geboren: die Idee eines närrischen Gottesdienstes. Paulaner (Närrischer Arbeitskreis der Pauluspfarrei), CCWler und Feurianer begründeten somit die Erfolgsgeschichte des Narrengottesdienstes, der immer am Sonntag vor Fasnacht

abgehalten wird.

KulturHaus Waldhof, wurde

Von Anfang an dabei: das rote Mikrofon "Joyful Voices" unter der Leitung von Frie-demann Stihler und dem geistlichen Beistand Walter Wettach als Bruder Walter.

Nach einem mitreißenden Warm-Up des Gospelchors begrüßte Dieter Augstein die Gottesdienstbesucher.

Joyful Voices zeigte sich wieder als musikalischer Garant des Narrengottesdienstes; aber auch die Wortbeiträge von Frank Hüther und Hans-Dieter Willisch waren, dem Anlass entsprechend, hervorragend. Frank Hüther vom Feurio, als Sternengucker, war

WALDHOF. Am runden Tisch im auf der Franziskuskanzel. Er blickte, in Reimen, auf die Kunsthalle, die Konversionsflächen. Baustellen und Staus in Mannheim. Überall wird gebaut, aber nichts geschieht zur Restaurierung der Sternwarte. Sein Kredo lautete: ..Neckar und Rhein, hiwwe wie driwwem wär er (der Kurfürst) blos gebliwwe". Die Fassade des Bankpalais in den Planken, aber auch das 5. Dezernat, das Mannheim nun hat und für das er lieber Krippenplätze und Schulrenovie-

> Hans-Dieter Willisch pries die Kurpfälzer Sprooch und las aus seinem neuen Buch vor. Sein Merksatz an das närrische Volk lautete: "Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern das, was ich brauche". Bruder Walter war in diesem Jahr ein nachdenklicher Pre-diger. Viele Beerdigungen vergangenen Jahr stimm-

rungen gehabt hätte, erblickte

der Sterngucker wortreich un-

ter dem Beifall der Besucher.



Närrische Teilnehmer: Viktoria und Walter Wettach. Hans-Dieter Willisch. Frank Hüther. Jenny I. und Karlheinz Wetzel (Stichler), Dieter Augstein, Stefan Höß (CCW) und Georg Wolf, Präsident der Karneval-Kommission Mannheim; dahinter "Joyful Voices" Foto: Schillinger

ten ihn nicht so fröhlich wie sonst. "Wir leben von Gottes Güte, Geld und Gold sind nur irdische Werte. Vertraut auf Gott, jagt Angst und Trauer schnell davon und genießt die Zeit. Nächstenliebe ist das oberste Gebot", waren seine Hinweise auf die Vergänglichkeit. Walter Wettach, der aus seiner ietzigen Heimatgemeinde Freistett gekommen

19. Narrengottesdienst in der St. Franziskuskirche

war, nähert sich nun seinem Rentenalter. Aber er wird, so Gott will, noch bis zum 22. Närrischen Gottesdienst, wie jedes Jahr, auf den Waldhof kommen, versprach er unter großem Beifall den Gottesdienstbesuchern.

Die während des Gottesdienstes gesammelte Kollekte zu Gunsten des Hilfsprojektes desdienschd in de Fanziskus-"Menschen vom Waldhof"

erbrachte einen Betrag von 1.200 Euro, ohne das Opfer am Ausgang, das noch dazu kam. Messner Uwe Gundei und Helga Fuß vom Pfarrgemeinderat St. Franziskus dankten den Besuchern für ihre Spende.

Zum Abschluss erklang die kerch"

Tolle Stimmung trotz frostigem Wetter

Närrischer Lindwurm durch die Sandhofer Straßen

SANDHOFEN. Eiskalt peitschte der Wind durch die Groß-Gerauer Straße. Trotzdem herrschte schon hier, bei der Aufstellung, tolle Stimmung bei den Mitwirkenden des

Sandhofer Fasnachtsumzuges. 22 Gruppen hatten sich beim neuen Zugmarschall Patrick Breuer, von den Stichlern, angemeldet und somit hatte der Umzug, als er um 15.11 Uhr loszog, eine respektable Länge. Dementsprechend dauerte es auch bis nach 16 Uhr, bis der närrische Lindwurm am Stich landete. Auf den Straßen und Gassen von Sandhofen herrschte ausgelassene Stimmung, aber am Stich wurde das Ganze noch getoppt. Horst Karcher, Ehrenpräsident der "Stichler", kommentierte fach-

kundig und immer mit einem der Kontakt zu den Zuschauerr passenden Spruch die jeweiligen Zugnummern

Hier zeigten die Zugteilnehmer ganz besonders kräftig, was sie draufhaben,ob auf dem Wagen des Reit- und Fahrvereins, den Mitgliedern der Oldtimer- und Traktorfreunde, dem MGV, der DJK- und der Spielvereinigung Sandhofen, die Narrenhütchen und ganz besonders der Sandhofer Karnevalsverein "die Stichler". Von den Motivwagen dröhnten die Lautsprecherboxen und die Wagenbesatzungen sangen und hüpften fröhlich mit. Da machten auch die Zuschauer begeistert mit, und das nicht nur, um sich warm zu halten. Den Fußgruppen wurde schon alleine vom Laufen warm, und

gestaltete sich einfacher. Da gaben die lila Kühe, die "flotten Luzies" vom Luzenberg, die Gutsel direkt in die Hände der wartenden Kinder. Ebenso die Stichler-Frauen, die Frauengruppe der Kleingärtner, der SC-Blumenau und die Jugend von St. Bartholomäus.

Die Stichler machten ihrem Senats- und dem Prinzessinnenwagen auf die "100 Jahre Eingemeindung Sandhofen zu Mannheim" aufmerksam, während die Narrenhütchen den Eurofluss nach dem Süden und die fehlenden Kindergartenplätze kommen-

Am Rathaus endete der Umzug. Dort erwartete Michaela Diehl, Leiterin des Bürgerser-

Horst Karcher begrüßt den Reit- und Fahrverein am Stich

Foto: Schillinger

vice Nord, die Zugteilnehmer und besonders die Sandhofer Prinzessin Jenny I. Sie musste nun den Rathausschlüssel wieder in die fachkundigen Hände MGV 1878 ausschenkten, schi

von Michaela Diehl zurückge ben. Anschließend wurde weitergefeiert mit Freibier, das die Katholische Jugend und der

5 x 11 Jahre Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß

Große Jubiläums-Prunksitzung mit Hexenzauber im Siedlerheim



Luftschifferstr. 4 | 68307 Mannheim Telefon o621-729 65 00 IFax o621-729 65 029 info@eck-stb.de Iwww.eck-stb.de



www.stadtteil-portal.de



Hoher Besuch zur Jubiläumsveranstaltung der KG Grün-Weiß.

Prinzenpaares Marcel I. und Tanja I. von Barock und Tanz. der Gardemädchen und des Elferrates begann die Prunk-sitzung der KG Grün-Weiß am letzten Fasnachtswochenende.

Den Auftakt der beliebten Veranstaltung machte die Krümelgarde, die mit ihrem Gardetanz zeigte, was sie in den vergangenen Monaten von ihrer Trainerin Sabrina Schweiß gelernt hatte. Es ist immer wieder erfrischend und spaßig, den Kleinen zuzuschauen. Auch das Kindertanzmariechen Celine Meyer – sie wird von ihrer Mutter Sandra trainiert und ist die Enkelin von Christa und Karlheinz Zu-

SCHÖNAU. Mit dem Einzug des ber - wurde von den teilweise maskierten Besuchern mit Beifall belohnt. Die Juniorenund Offiziersgarde hatten bei einem Wettbewerb, den die Stroßeridder veranstalteten, jeweils einen guten dritten Platz belegt. In ihren schönen Kostümen, für die Roswitha Kamin zuständig ist, waren sie eine Augenweide.

Keinen guten Tag hatte "Molli". Oliver Sauer konnte mit seiner langatmigen, sehr verkrampft dargebrachten Bütt einfach nicht das Publikum erreichen. Auch das Duo Boxer und Michael alias Eckart Güttler und Michael Luksch von den Rohrhöfer

brechen. Da traf Gerd Dudenhöfer von der Siedlergemeinschaft Grünstadt mit seiner bewährten Darbietung schon den richtigen Ton. Sehr unruhig var das Publikum bei Hans Schmitt, der als Vereinsmeier alte Kalauer zu Gehör brachte. Erst mit dem Männerballett

der Kurpfälzer Traumtänzer aus Käfertal schwappte die Stimmung über. Die sieben jungen Männer in Frauenkostümen stellten den Saal auf den Kopf. In diese ausgelassene Stimmung traf das Mannheimer Stadt-Prinzenpaar mit seiner Ehrengarde ein. Sie waren begeistert von der tollen Atmosphäre im Siedlerheim-Sitzungspräsident Ansaal. dreas Ellwanger übergab den Tollitäten statt der üblichen Geschenke für ihre Spenden-"Kinder-Leukäsammlung mie-Forschung", passend zur 5. Jahreszeit, den närrischen Geldbetrag von 488,88 Euro, der zum Teil bei der Seniorensitzung gesammelt wurde und von Elferrat und Senatoren sowie von Familie Mehl aufgestockt wurde

Zu Besuch kamen auch Prinzessin Jenny I. von Glamour und Glanz mit ihrem Gefolge von den Sandhofer Stichlern und eine Abordnung des Karnevalclubs Wonne

Laune ist Horst Karcher mit seiner "Quetschkommod". Er eroberte im Sturm die Gunst der Schönauer Narrenschar. Der Stimmungspegel stieg jedem seiner Lieder hö her. Kräftig wurde mitgesungen und geschunkelt. Manfred Baumann, der Mann mit dem Koffer, suchte als sitzengebliebener Ehemann in sexistischer Manier eine "lodernde Flamme". Erwin Hamberger, der singende Vorsitzende des RSC Schönau, hatte mit seinen Stimmungsliedern das Publikum fest im Griff.

Das Lachen mit "Hotte" Horst Siegholt und Pit Karg mit ihrer Bütt .. Babbel net" fand kein Ende. Der Schönauer Siegholt ist ein Komiker der besonderen Art. Mit seinen Blödeleien und Mimiken rief er wahre Beifallsstürme als Patient Filsbacher, der gerne in Urlaub fliegen würde. hervor. Für das Duo starteten die ausgelassenen Besucher eine Rakete. Die drei Brados, die seit nahezu 30 Jahren bei den Schönauer Karnevalisten den Schlussakkord des musikalischen Programms anstimmen, rundeten den unterhaltsamen Abend ab.

.Bei dem anschließenden Finale wurde es mit der Ankunft der Karlsternhexen mit Göggel konnten das Eis nicht proppen. Ein Garant für gute ihrem Anführer gruselig. Sie

hatten sich ein "Opfer" auserkoren, das sie in ihre Reihen aufnehmen wollten. Gefesselt und im Bußhemd wurde KIG-Chef Willi Hamberger auf die Bühne geschleift und musste sich das Ritual der Aufnahme gefallen lassen. Mit Sprüchen und unter Trommelwirbeln gehört er nun der Hexenzunft an.

Durch das fröhliche und unterhaltsame Programm unter der Regie von Sandra Meyer führte Sitzungspräsident Andreas Ellwanger.



Horst Siegholt in seiner Paraderolle als Patient Filshacher Bilder: Drechsler

Schönauer Fasnachtsumzug gut besucht

Viele Zuschauer säumten die Straßen

SCHÖNAU. Gut in Stimmung waren die Teilnehmer des Fasnachtsumzugs, den die Kultur-Interessengemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Karnevalgesellschaft Grün-Weiß in Schönau am Fasnachtsdienstag veranstaltete.

Da der Schönauer Marktplatz umgestaltet wird, trafen sich die Akteure zur Aufstellung des Zuges auf dem Parkplatz vor dem Siedlerheim. In diesem Jahr hatten sich nicht nur Vereine mit Fahrzeugen gemeldet, sondern auch viele Fußgruppen. Allen voran bil-

deten die Karlsternhexen die größte Gruppe. Mit großem Eltern und Kinder des Kin-Tamtam marschierten sie mit dergartens, wiesen auf das Geheul und ihren gruseligen Masken, bewaffnet mit Hexenbesen, nicht nur auf dem vorgegebenen Weg, sondern mischten sich unter die Zuschauern und erschreckten vor allem die Frauen. Gemütlicher ging es bei den Mitgliedern des Schönauer Gesangvereins zu, die fuhren mit einem geschmückten Privatd verteilten zu Fuß als auto ur feurige Mexikaner ihre Gutsel. Die etwa 30 Teilnehmer, ak

60-jährige Jubiläumsjahr der Emmaus-Kirche hin. In einem großen Handwagen die Aktiven eine Abbildung des Kirchturmes aufgebaut und unter einem schützenden Dach saßen die Kleinen des Emmaus-Kindergartens als verkleidet "Kirchenmäuse" und warfen mit Begeisterung Süßigkeiten. Aus der Gemeinde waren alle Altersgruppen vertreten, ob sie nun im Kinderwagen saßen oder mit dem Rollator fuhren - die Devise hieß "Dabei sein ist alles".

Mit dabei waren auch mit Fahrzeugen der VDK, der TSV mit seiner Karateabteilung, des Weiteren der Ortsverein der SPD; Stadträtin Andrea Safferling mischte sich unter das Fußvolk ihrer Genossen und Wolfgang Streich war mit seinem Oldtimer ebenfalls dabei. Das Bunkermuseum konnte mit einem nostalgischen Karren aufwarten und in dem großen Motivwagen saßen das Jubiläumsprinzenpaar Tanja I. und Marcel I. von Tanz und Foto: Drechsler Barock, dem die Krümmel-,

Gemeindemitglieder, Junioren- und Offiziersgarden mit ihren Betreuerinnen den Weg zu Fuß folgten. Mit den Wagen des Elferrates der KG Grün-Weiß und den aktiven Damen waren die Karneva listen als größte Gruppierung vertreten. Sie alle verteilten den Kindern die "Fasnachtsgutsel" ebenso eifrig wie die Schönauer Buwe, die mit ih-rem "Ratzeburger Achter" kräftig in die Pedalen traten und mit vollen Händen Popkorn und Brezel warfen. Die Schönauer "Siedlerweiber" (die Frauen der Siedlerge meinschaft) waren als Clowns kostümiert und hatten für genügend Nachschub auf ihrem Bollerwagen gesorgt.

Entlang des Danziger Baumgangs herrscht eine "Bombenstimmung", denn dort hatten sich viele zu einem Umtrunk getroffen, um ge meinsam die Straßenfasnacht zu feiern. Gefeiert wurde dann auch zum Abschluss des Umzuges im Siedlerheim. Die Polizei hatte wieder einmal für den reibungslosen Verlauf des Umzuges gesorgt und die Sanitäter des Roten Kreuzes waren als Zugbegleiter dabei.



Die Närrischen Siedlerweiber und die Schönauer Buwe auf ihrem Fahrrad

Schönauer Siedler verstehen es, Fasnacht zu feiern

"Es gab wieder was zu lachen – die Siedler ließen es krachen"

to starteten die Schönauer Siedler zu ihrer 21. Fasnachtsveranstaltung im Siedler-heim. Im ausverkauften Saal stimmte gleich zu Beginn der Alleinunterhalter Thomas Wörner mit Schunkelliedern das Publikum auf den närrischen Abend ein. Mit Witz und Humor eröffnete der Vorsitzende der Gemeinschaft, Peter Zehrbach, gemeinsam den Schönauer Buwe das bunte Programm, durch das Heinz Schrick gekonnt in gewohnter Weise führte. Schönauer "Bu"

der immer wieder versuchte. seinem Vogel Gregor humorvoll gute Manieren beizubringen und aus ihm einen anständigen "Burschen" zu machen. Mit der Gesangsparodie auf Andrea Berg und als "Zenzi" in der Bütt' wusste Karin Hinz zu gefallen und durch den Sketch über die Gesundheitsreform, die künftig als Eigenbehandlung und Eigen-Operation stattfinden soll, brachte Waltraud Riedel als Ärztin ihre Patientin Annelies Messner fast zur Verzweiflung und das Publikum zum Lachen.

Bauchredner Andreas Knecht, Begeisterungsstürme erntete der "Schorsch aus Schlickefischbach" (Norbert Pfeil). Mit seinen Kalauern und manchmal auch etwas schlüpfrigen Witzen ist er bei den Siedlern ein Garant für gute Laune. Für ihre Tanzdarbietung erhielten die vier Mädels der Offiziersgarde, mit ihrer Betreuerin Roswitha Kamin, von KG Grün-Weiß herzlichen Beifall, Heinz Schrick war als " küssender Ordensgeber" in seinem Element - er genoss es sichtlich, den jungen Damen den verdienten Siedler-Orden zu überreichen. Auch hohen Besuch konn-

te Moderator Heinz Schrick begrüßen: Stadtprinzessin Jana I., die leider ohne ihren erkrankten Prinzen kam. Vorsitzender Peter Zehrbach hatte tief in die Vereinskasse gegriffen, um der Stadtprinzessin, die für an Leukämie erkrankte Kinder sammelt, eine Spende mitzugeben. Haus- und Hofsänger Hans Krug sang für die närrische Hoheit sein selbstgetextetes Lied und Bänkelsänger Werner Bückermann hatte für das Grün-Weiße Prinzenpaar Tanja I. und Marcel I. ebenfalls ein Prinzessinnenlied in seinem Repertoire. Auch die amtierende Prinzessin Vanessa II. des Carneval Club Waldhof besuchte die Siedler mit ihrem Gefolge. Nach einer kurzen Pause ging es nonstop im Programm

eiter. Mit Frau Schnippisch (Hannelore Bayerlein) und Frau Zikkisch (Gisela Drechsler) eroberte wieder ein be währtes Duo die Bühne. Für jedes Zipperlein der Frau Zikkisch hatte die "kluge" Frau Schnippisch den richtigen Arzt zur Hand. Wurden von den beiden bereits die Lachmuskeln strapaziert, so rief der Auftritt des Männerballetts wahre Begeisterungsstürme hervor. Einstudiert wurde die Tanzparodie von Liz Bückermann. Die Kostüme fertigte Gabi Zorz. Danach hatte es das Schönauer Nachwuchstalent Jens Knecht mit seiner humorvoll ge würzten Bütt nicht leicht. das närrische Publikum zu begei-

Heinz Schrick war der Star des Abends. Mit der Rolle des singenden Seemanns Hein wuchs er über sich selbst hinaus. Mit der Parodie des von ihm in verschiedenen Sprachen original gesungenen Liedes "Seemann deine Heimat" - dazu jeweils die passende Mimik und die nationale Kopfbedeckung - riss er die begeisterten Gäste von den Stühlen. Zum Abschluss der großartigen Veranstaltung trafen sich alle Akteure auf der Bühne, um sich gemeinsam mit den Schönauer Buwe musikalisch von dem "tollen Publikum" zu verabschieden.

Heizung • Sanitär • Installation Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim Tel. 0621-75 17 61 www.haut-gmbh.de · mail@haut-gmbh.de



Nach 45 Jahren Metzgerei-Betrieb in Mannheim-Schönau haben wir am 19. Januar 2013 unseren Betrieb aus Altersgründen geschlossen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei all unseren Kunden, Bekannten und Freunden für die lieben Abschiedsgrüße und guten Wünsche in unserem Gästebuch, den Blumen und Geschenken sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren treuen Mitarbeitern, die uns über viele Jahre durch unser Geschäftsleben begleitet haben. Wir waren immer ein gutes Team.

Auch wenn wir nun bald wegziehen, werden wir geme an die Schönau zurückdenken. Bestimmt



werden wir uns auch noch öfter hier sehen lassen

Familie Karl und Lina Wowy

and the same



Die Frauengruppe erprobt die neue Gesundheitsreform (v.r.): Waltraud Riedel, Annelies Messner, Karin Leitwein, Irene Zehrbach und Ursula Foto: Drechsler



www.gastliches-portal.de



→ KOMPAKT

Sonderausstellung im Heimatmuseum

SANDHOFEN. Anlässlich der vor Erwähnung des Dorfes Sunthove (heute Sandhofen) im Lorscher Kodex wird das Heimatmuseum in seinen Ausstellungsräumen in der Bartholomäusstraße 12 "Szenen der Vergangenheit" mit Originalzeichnungen von Richard Bender

zum 1100-jährigen Jubiläum, das 1125 Jahren erfolgten erstmaligen am 5. Juni 1988 stattfand und auch über die Grenzen Sandhofens hinaus große Beachtung erfuhr. Die Ausstellung wird am Sonntag, den 3. März, um 11 Uhr eröffnet. Eine 1988 erstellte Bilddokumentation über Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wird am Eröffnungszeigen. Die Zeichnungen erinnern tag um 11.30 Uhr und 14.30 folgt die an den historischen Festumzug Uhr vorgeführt. An den nachfol- um 15.30 Uhr.



genden Öffnungstagen Vorführung



Wo unser Geld arbeitet ...

Das Bankwesen in Deutschland

Das Bankwesen in Deutschland beruht auf einer Drei-Säulen-Struktur: Genossenschaftsbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und private Geschäftsbanken.

Die Gründung von Genossenschaftsbanken geht auf Franz Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Nach den Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung gründeten beide unabhängig voneinander die ersten Kreditgenossenschaften, die als wesentliches Ziel die Kapitalbildung und Kreditgewährung für Handwerker und Bauern verfolgten. Während Volksbanken vorwiegend in städtischen Bereichen entstanden, wurden in ländlichen Gebieten Raiffeisenbanken gegründet. Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute bilden eine weitere Säule des Finanzsystems, zu dem Sparkassen, Landesbanken und Förderbanken wie die kfw Bankengruppe gehören. Sparkassen entstanden ebenfalls im 19. Jahrhundert mit der Aufgabe, vorwiegend ärmeren Bevölkerungsschichten die Möglichkeit zur sicheren und verzinsten Geldanlage zu bieten sowie örtliche Kreditbedürfnisse zu befriedigen. Die Erzielung von Gewinnen gilt dabei nicht als Hauptzweck des Geschäftsbetriebs. Das Sparkassenmodell ist inzwischen in mehr als 80 Ländern verbreitet. Private Banken bestehen in Deutschland aus Großbanken, Regionalbanken, Filialen von Auslandsbanken und Privatbankiers. Großbanken betreuen historisch die Großindustrie und vermögende Privatkunden. Sie verfügen auch im Ausland über Zweigstellen.

Private Banken stellen in Deutschland das kleinste Bankensegment dar. Marktführer sind die öffentlichen Banken mit einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent, gefolgt von Genossenschaftsbanken mit einem Marktanteil von fast einem Drittel. Der Rest verteilt sich auf die privaten Banken.

• Weitere Infos: wikipedia.org/wiki/Deutsches_Bankwesen

Geschäftsmodelle und Einlagensicherung

Banken sind Kreditinstitute, die ihre Dienstleistungen für den Zahlungs-, Kredit- und Kapitalverkehr anbieten. In Deutschland besteht ein Universalbankensystem, bei dem alle Banken grundsätzlich die Geschäftsbereiche Kreditvergabe, Verwaltung von Spareinlagen und Handel mit Wertpapieren anbieten dürfen. Genossenschaftsbanken und Sparkassen sind dabei besonderen Auflagen und verschärfter Aufsicht unterworfen.

Investmentbanken entstanden in den 1930er Jahren im Trennbankensystem der USA für den Handel mit Wertpapieren vor allen großer Investoren. Sie bildeten das Gegenstück zu den Geschäftsbanken, denen das Aufnehmen von Kundeneinlagen gestattet war, die aber einer schärferen Aufsicht unterlagen. Nach der Insolvenz von Lehman Brothers Inc. durch die US-Bankenkrise haben die verbleibenden großen Investmentbanken im September 2008 auf ihren rechtlichen Sonderstatus verzichtet.

Die Einlagen von Privatkunden sind in Deutschland zu 100 Prozent durch das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) gesichert – allerdings nur bis zu einer Höhe von 100.000 Euro pro Person. Über diese gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus bieten viele Banken mit Einlagensicherungsfonds ihrer jeweiligen Bankenverbände weitere Sicherungen an. Auch Töchter ausländischer Banken schließen sich meist der deutschen Einlagensicherung an.

Weitere Infos: www.direktbankvergleich.de





Sandhofen eG



Telefon 0621 1282-0







Fragen rund um den Euro Finanzexperten stellen sich der Diskussion

Beim achten "Talk im Verlag" drehte sich alles um das liebe Geld. Obwohl die Euro- und Finanzkrise etwas aus den Schlagzeilen geraten ist, bleibt das Thema für Bürger und Geschäftsleute aktuell. Es lohnt sich, die Entwicklung im Blick zu behalten. Dazu stand mit Dr. Michael Düpmann, Vorstandsmitglied der VR Bank Rhein-Neckar, Stefan Kleiber, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rhein Neckar Nord, Manfred Baumann, Vorstandssprecher der Volksbank Sandhofen und Marco Berardi, Geschäftsführer der Berardi Finanzplanung GmbH, eine hochkarätige Expertenrunde in den Verlagsräumen von Schmid Otreba Seitz Medien dem Moderator Bernd Graßmann Rede und Antwort.

"Haben wir die Finanzkrise in Europa unter Kontrolle?" lautete die erste Frage, "Die Antwort ist nicht einfach und deshalb antworte ich mit einem klaren Jein", so Dr. Michael Düpmann, dessen Aussage sich auch Manfred Baumann anschloss: "Der Wirtschaftsmotor in Deutschland brummt, insofern ist die Bundesrepublik ein wohliges Nest". "Der Euro ist für mich sicher, eine Rückkehr zur D-Mark wäre schädlich für unseren Export", so Baumann weiter. Unsicherheit komme dagegen aus unseren Nachbarländern. Ein Prüfstein sei Italien; gewinnt Berlusconi die Wahl, wäre dies ein Rückschritt, verliert er, dann sei dies ein positiver Impuls. "Auch Frankreich ist eine große Unbekannte, dort schlummern große Lasten, welche die Franzosen nicht in den Griff bekommen", erläuterte Marco Berardi. Hierzulande wird diskutiert, ob wir eine Finanz- oder Länderkrise haben. Stefan Kleiber hält diese für eine Länderkrise: "Der Sparer bekommt immer weniger Zinsen, weil der Staat sich auf Kosten der Sparer entschuldet." Mittelstand und Häuslebauer profitieren momentan von günstigen Kreditzinsen, und das sei gut so, "denn der Mittelstand kurbelt die Wirtschaft an."

Auf die Frage "Brauchen wir den Euro?" kam ein eindeutiges "Ja" aus der Expertenrunde. "Der Grundgedanke dieser Gemeinschaftswährung ist positiv, keine Frage. Allerdings profitieren nur ganz wenige Länder aktuell davon. Und ge-nau hier sehe ich aufgrund der großen wirtschaftlichen Unterschiede einen sozialen Sprengstoff innerhalb der Euro-Zone" so Berardi. Daher gelte: "Wir müssen in den nächsten fünf Jahren Harmonie in Europa schaffen, sonst hat der Euro keine Chance." "Was kostet es, den Euro zu erhalten?" fragte Düpmann und machte darin ein Risiko für die Entwicklung unserer Wirtschaft und Bonität aus. Die USA und Frankreich haben im Unterschied zu Deutschland ein Bevölkerungswachstum, das den Binnenmarkt ankurbelt. Daher sei es wichtig, Migration und Vielfalt zu fördern, sagte Kleiber. "Für den Euro gibt es keine Alternative", so Baumann, und wünscht sich hierzulande mehr Optimismus: "Wenn wir am Ende des Tunnels ein Licht sehen, verlängern wir den Tunnel."

Beim Stichwort "Investmentbanking" kam viel Emotion ins Spiel. Marco Berardi stellte den Unterschied vom klassischen Spar- und Kreditwesen zum Investmentbanking für alle Beteiligten klar: "Letztere sind hochspekulative Geschäfte, und damit haben wir nichts zu schaffen." Michael Düpmann sieht das Modell der Genossenschaftsbanken und Sparkassen bestätigt: "Wir wurden als antiquiert angesehen; jetzt erleben wir eine Renaissance als die Stabilen." Bedauerlich sei allerdings, dass eine Minderheit von Bankern den Großteil der Branche

in Misskredit gebracht habe: "Andere haben Schiffbruch erlitten und müssen mit unserem Geld gerettet werden." Stefan Kleiber bekräftigte, dass es für freie Finanzvermittler kaum Kontrollen gebe, während Sparkassen und Volksbanken als Folge der Regulierung vermehrt mit zusätzlicher Bürokratie und Kosten zu kämpfen hätten. Auf die Frage,

warum sich auch staatliche Banken verzockt hätten, antwortete Stefan Kleiber: "Schuld war die Geldgier von Landes- und Staatsbanken. Es wurden zu große Risiken eingegangen." Zum einen wollte man an lukrativen Gewinnen teilhaben, zum anderen seien einige Risiken nicht absehbar gewesen. Staatsanleihen galten lange Zeit als sichere und international gefragte Anlagen. Düpmann stellte in Frage, ob das Innehaben eines politischen Amtes automatisch dazu befähigt, Unternehmen und Banken zu kontrollieren. Für Manfred Baumann gehen die Maßnahmen in der EU nicht weit genug. Die Lösung der Finanzkrise sei ein politisches Problem, wobei sich die Lokalpolitik der Bedeutung bewusst sei.

Sparkassen und Genossenschaftsbanken stellen die Kundenberatung vor den Produktverkauf. "Unsere Geschäftsmodelle sollen Sicherheit erzeugen. Filialleiter müssen sich jeden Tag dem Kunden stellen und vernünftig beraten", bekräftigte Kleiber. "Verkaufen wir etwas Falsches, bleibt es an uns hängen", ist sich Düpmann sicher. Und Baumann betonte: "Wir sind Teil der Gesellschaft und für unsere Mitglieder da. In Volksbanken arbeiten rund 160.000 Mitarbeiter. Die gleiche Zahl von Menschen haben die großen Banken entlassen." Für alle drei Regionalbanken gilt: "Wir engagieren uns sozial. Was wir erwirtschaften, geben wir anteilmäßig auch an die Region zurück. Vieles in Sport und Kultur würde nicht geschehen ohne unsere Unterstützung", bekräftigte Kleiber.

"Wir haben den risikolosen Zins verloren und das zinslose Risiko gefunden", beschrieb Marco Berardi die Situation für Anleger. Er riet zu einer Streuung und einer längerfristigen Strategie, welche nicht primär die Rendite in den Vordergrund stellt. Kurzfristig eigne sich Tagesgeld, mittelfristig substanzstarke Sachwerte und keine Geldwerte. Auch Immobilien, Aktien oder Gold seien letztlich nicht ohne Risiken, bemerkte Stefan Kleiber: "Es gibt nicht den Tipp des Jahrhunderts." Die Beratung verglich er mit einem Arztbesuch: "Bestehen Sie auf einem Kunden-Check, damit der Berater das Richtige für Sie aussuchen kann." Auch Michael Düpmann riet: "Nicht alle Eier in einen Korb legen." Oft sei das Auto attraktiver als die Rentenvorsorge. Doch "bei negativer Realverzinsung lässt sich keine Rentenlücke schließen." "Ich mache mir Sorgen um den 20-jährigen Durchschnittsverdiener". Eine hohe Wahrscheinlichkeit für Altersarmut betreffe die Mehrheit der heute jüngeren Bevölkerung, "Wir sind uns im Klaren über Pro und Kontra der von uns angebotenen Produkte", weiß Manfred Baumann: "Wir können den Kunden unterstützen, aber nicht die Entscheidung abnehmen."

Eines war während der Talk-Runde deutlich zu spüren: Für alle Gäste gilt gleichermaßen die Leidenschaft zum Beruf und zur Region.





Dr. Michael Düpmann, Vorstandsmitglied der VR Bank Rhein-Neckar "Andere haben Schiffbruch erlitten und müssen mit unserem Geld gerettet werden."



Stefan Kleiber, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rhein Neckar Nord "Der Sparer bekommt immer weniger Zinsen, weil der Staat sich au Kosten der Sparer entschuldet."



Manfred Baumann, Vorstandssprecher der Volksbank Sandhofer "Für den Euro gibt es keine Alternative."



Marco Berardi, Geschäftsführer der Berardi Finanzplanung GmbH "Wir haben den risikolosen Zins verloren und das zinslose Risiko gefunden.



Expertenrunde im Verlag: Dr. Michael Düpmann, Manfred Baumann, Moderator Bernd Graßmann, Marco Berardi, Stefan Kleiber (v.l.n.r.).

Fotos: Schillinger, Seitz

P&D Produkte & Dienstleistungen

Zufriedene Kunden in neuen Räumen



"Passt die Brille?" Constanze Sweeney, Jungkunde Tim Schramm und Anne Thüre (r.) sind zufrieden. Foto: Drechsler

SCHÖNAU. Vor einem Jahr Kundenstamm auch viele die fand nung des Optikergeschäfts Sweeney nach den Bauarbeiten zur Vergrößerung der fanden. Vor allem junge Leu-Verkaufs- und Werkräume statt. Inhaberin Constanze derne Geschäft, das vor Ort Sweeney freute sich, dass schnell und bequem zu Fuß zu dem bewährten, treuen zu erreichen ist.

Wiedereröff- neue Kunden, sogar von umliegenden Stadtteilen, den Weg in die Memeler Straße te kommen gerne in das modre

Benefizkuchenverkauf bei Blumen Baier

SCHÖNAU/SANDHOFEN. Am er, Viernheimer Weg 43, schule-Grundschule. zu Gunsten der Schönauer

Grundschule ein Kuchen-Samstag, den 9. März, fin- verkauf statt. Organisator det bei der Gärtnerei Bei- ist der Förderkreis Schönau-

Täglich frisches Obst und Gemüse



Manerva Dagli in ihrem Frischereich

Foto: Schillinger

GARTENSTADT. dem Seit gut sortierten Geschäft im de Staudenweg 1 täglich frisches Obst und Gemüse an. sttheke bietet dem Kunden Feinkostsalaten aus eigener

auch einen Partyservice an. Dezember 2012 bietet Freitags ist Fisch-Tag; bis Manerva Dagli in ihrem Donnerstag kann der Kunseinen Fischwunsch vorbestellen. Von Montag bis Freitag ist das Geschäft Eine reichhaltige Feinko- von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an Samstagen eine vielfältige Auswahl an 8.00 bis 14.00 Uhr. Telefonisch ist Frau Dagli unter Herstellung an. Auf Anfra- Telefon 0621/437 14 046 zu ge bietet Manerva Dagli erreichen. schi

→ KOMPAKT

Gewinner des Schönauer Fasnachtsumzuges



Wagen mit der Emmauskirche als Sieger gekürt.

Foto: Drechsler

Umzug, an dem 20 Teilnehmer mitwirkten trafen sich die Akteure zu einem Umtrunk im Siedlerheim. Dort wurden von den Preisrichtern, die die Zugnummern ins Visier genommen hatten, die besten Ideengeber ausgewählt. So wurde der Wagen mit den und das Bunkermuseum.

SCHÖNALI Nach dem erfolgreichen Kirchenmäusen der Emmauskirche die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiert, als Sieger gekürt. Den 2. Platz erhielt die Gruppe der Siedlerfrauen, die als Clowns kostümiert waren. Den 3. und 4. Platz belegten der Gesangverein Schönau

Zweite Gartenstädter Fasnacht in St. Elisabeth

Spende an die Freunde des Karlsterns

GARTENSTADT. Zur zweiten Gartenstädter Fasnacht lud Stadtrat Roland Weiß in den Gemeindesaal der St. Elisabethgemeinde.

Das Duo Angi und Bernd Hoffstaetter begleitete mu-sikalisch das närrische Publikum durch den mit abwechslungsreichen karnevalistischen Programmpunkten gespickten Abend, und Gudrun Müller moderierte das Geschehen.

Als erster Darsteller betrat der Ehrenpräsident der Sandhofer Stichler, Horst Karcher, mit seiner Ouetschkommod⁴ die Bühne und brachte sofort Schwung in den Saal, als er bekannte Lieder anstimmte und die Besucher zum Mitmachen animierte.

Lacher erntete das knackige Männerballett der Schlappmäuler für seinen Schautanz. Hubert Becker aus Sandhofen berichtete über sein Leben unter dem Motto .. Man wird halt älter". Die Bauchtanzgruppe

"Alisier" bezauberte die Zuschauer und durfte erst nach einer Zugabe die Bühne ver-

Als Mann, der nur für einen Vortrag engagiert war, betrat Thomas Mechler die Bütt. "2006 bat mich Roland Weiß einen Vortrag bei der SPD-Politfasnacht zu halten, nur für ein Mal, nun ist er bei den Freien Wählern - Mannheimer Liste und ich bin immer noch dabei. Aber wenn er zur FDP geht, trete ich hier nimmer auf", eröffnete Mechler seinen Büttenvortrag, in dem er, wie immer, Mannheimer und bundesweite Themen messerscharf pointierte. Monika Müller berichtete über ihre Probleme mit dem PC und danach präsentierten die Gartenstädter Keglerfrauen eine AB-BA-Parodie. Danach zeigten sie eine vielbejubelte Playbackshow als "die 3 Tenöre" Den Abschluss der unter haltsamen Faschingssitzung machten die Karlsternhexen.

Spannung im Saal: Wer ist der Unglückliche, der in diesem Jahr die Hexentortur über sich ergehen lassen muss? Dann die schadenfrohe Erleichterung, dass ein "unwürdig Menschlein" gefun-den ward; in diesem Jahr war es Christopher Probst, stellvertretender Vorsitzender der

Freien Wähler - Mannheimer

Liste, der tapfer die Prozedur über sich ergehen ließ. Von jeder Eintrittskarte sterns.

gingen drei Euro als Spende an die Freunde des Karl-Vorstandsmitglied Andreas Hammer erhielt deshalb 300 Euro für den rührigen Verein aus den Händen von Roland Weiß



Tapfer und leicht störrisch ließ Christopher Probst die Prozedur der Hexentaufe über sich ergehen. Foto: Schillinger

Prunksitzung der Stichler in neuem "Kleid"

SANDHOFEN. Unter ihrer Lieblichkeit Jenny I. erleben die Gäste der Prunksitzung der 1. SKG "Die Stichler" einen Hauch vom Weißen Ball. Im Innern der TSV-Halle gibt es Rundtische, die mit ei-ner gekonnten Illumination aufgelockerter Formation stehen. Diesem Rahmen angepasst folgt dann auch das Programm. Nach dem Auftritt Brassband "Golden Lions" begrüßt Ehrenpräsident Horst Karcher die Gäste, unter diesen den Ersten Bürgermeister und Senator Christian Specht, den Senat mit seinem Präsidenten Willi Weiser und die ehemaligen Prinzessinnen. Vor ausverkaufter Sitzung jagt ein Höhepunkt den nächsten. So stehen Fraa Kotz und Fraa Brocke in der Bütt und ziehen über die alltäglichen Dinge des Lebens her. Kein Auge bleibt mehr trocken bei dem Auftritt von Babbel Net(T), dem Duo Hotte und Pit, die als alkoholsüchtiger schwerhöriger Patient und Arzt agieren. Ein weiterer Höhepunkt ist der allseits beliebte Musikprof. Werner

kommen gekonnt ihr Fett weg. Der in der Kurpfälzer Fasnacht bekannte Mann mit dem Koffer, Manfred Baumann, ist mit dabei. Die Vorträge wechseln sich mit den Beiträgen der Garde ab. So zeigen die Krümel - diese Stars sind zwischen 3 und 5 Jahren alt - ihr Können. Die wilden Steppenzebras sowie die lebhaften Vogelscheuchen zeigen mit großer Freude Bestleistungen. In einem Medley tre-ten die Solisten der Garde auf.

Unter ihnen befinden sich die tronas, tanzen und parodieren amtierenden badischen Meister im Jugendgardetanz, Julian Weis und Michelle Wolf. Mit einem zackigen Marsch tritt die weibliche Garde auf. Fast alle dieser Akteure haben sich für die süddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Ein weiteres Highlight sind die Kurpfälzer Traumtänzer, ein Männerhallett, das unter dem Motto "Schenk mir dein Herz" auftritt. Die Granddames der Stichler, bekannt auch als Ma-

Carmen. Für Stimmung sor gen Peter Lingenfelder als DJ-Oetzi-Double, Horst Karcher mit seiner Ouetsch und Norbert Herold mit gesanglichen Einlagen. Das große Finale findet mit der Guggemusik "Basslschorra" aus Büchenau statt. Nach dem Ausmarsch verlassen alle Aktiven die Bühne zu einer nicht enden wollenden Polonaise. Ein gemütlicher Ausklang findet an der Bar statt.



kel , Steinbrück und Co. be- Die Steppenzebras begeisterten mit ihrem Schautanz.

Närrisches Treiben auf dem Wochenmarkt

GARTENSTADT. Laute Trom melschläge, flotte Musik und eine bunte Narrenschar sorgten bereits zum zweiten Mal für ein besonderes Ambiente auf dem Gartenstädter Wochenmarkt. Denn seit letztem Jahr hinterlässt die fünfte Jahreszeit auch auf dem Freyaplatz ihre Spuren. Der Bürgerverein Gartenstadt hatte die Idee zu einem närrischen Markttreiben und die Händler nahmen sie prompt begeistert auf. So staunte auch die Kundschaft nicht schlecht, als sie an besagtem Freitag bei der Metz-gerei Micol von einer züchtig gekleideten Nonne und Cindy aus Marzahn bedient wurden. Der Carneval Club Waldhof war mit Elferräten, ihrem Präsidenten Rolf Remmele und ihrem "Chef", dem ersten Vorsitzenden Stefan Höß, mit von der Partie. Und wer ihn kennt, kann sich denken, dass Letz-

Beidinger, der das bundespo-

litische Geschehen durch den

Kakao zieht. Größen wie Mer-

Kaffeehecher wärmte. Ob der Winterkühle bevorzugten andere indes den Glühwein, den der Bürgerverein anbot, oder stärkten sich mit einer Portion heißer Party-Wienerle, die es ebenfalls unter dem Zelt des Bürgervereins gab. Augenscheinlich erfreut sich der närrische Wochenmarkt zunehmenden Zuspruchs. Denn viele Kunden verweilten nach ihrem Einkauf noch auf dem Platz und hörten der Kapelle Egerland zu, die mit einem fröhlichen musikalischen Repertoire aufwartete. "Einfach mal was anderes", so die Meinung von Christa Ehrhardt, die mit ihrem Mann jeden Freitag auf dem Wochenmarkt einkauft und danach in der Bäckerei einen Kaffee trinkt.

Der erste Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann konnte auch die Karlsterner Hexenzunft für die dre terer seine Hände an einem Idee begeistern. Und diese Freyaplatz.

ist ja über die Stadtgrenzen telnden Besen um die Gemühinaus bekannt für ihr urigschönes und lustiges Treiben. Der eine oder andere Marktbesucher staunte bestimmt nicht schlecht, als sich die Truppe bereits von Weitem mit lautem Getrommel ankündigte und auf dem Freyaplatz mit fuch-

se-, Käse- und Blumenhändler herumsprang. Einen Klaps aufs Hinterteil mit dem Besen konnten die Gartenstädter natürlich mit Humor nehmen und all dies sorgte dabei auch für Spaß und Vergnügen bei allen.



Stefan Höß und Rolf Remmele mit närrischen Mitstreitern auf dem Foto: Dolenz

→ KOMPAKT

Überraschende Ankündigung



Stefan Höß als Kapitän bei der CCW/ AWO-Seniorensitzung. Foto: Schillinger

WALDHOF, Überraschend gab der Vorsitzende des Carneval-Club Waldhof, Stefan Höß, beim Heringsessen bekannt, dass er bei den Neuwahler am 25. April nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. Gründe hierfür gab er nicht bekannt. schi

STAUBSAUGERZENTRALE

himmeg 34 1-43 76 28 14 erbeutel & Zubehü



Toto-Lotto Postannahmestelle Zeitschriften Schulartikel uvm. Tel. 0621-788 67 93

Haushaltsauflösung wegen Umzug:

Eduktahi, Fluksa-Fluktus

TeL 0151/12463672

Kühlschrank defekt?! Reparator kann sich kalen unny elektrocenter usa de Hessische Str. 53 68305 Mannheim



Tel. 0621/76/29 113

MELIE WERIL-ALUMINIUM-HAUSTÜREN

Suchan Sie sich Bre wege Hous



Nacional State of ng Manak Tel: 0621-31 98 159 Peoc 07 55 15 4

staltung von Edgar Geibert

vom Vergnügungsausschuss des Vereins, der wie seit 30

Drei Prinzessinnen und ein Prinz zu Besuch

50 Jahre Fasnacht beim SGV "Freundschaft"

WALDHOF. Bereits seit 1963 wird beim Siedlergesangverein Freundschaft traditionell die Fasnacht gefeiert. Damals ging es noch mit Bussen raus Land. Seit Mitte der 1970er Jahre wird wie auch in diesem Jahr im Saal von St. Lioba auf dem Waldhof gefeiert. Gleich nach den ersten

nerationen" kündigte sich bereits hoher närrischer Besuch an. Mit Stadtprinzessin Sabrina I. von Rot-Weiß Lampertheim und Fee-Marie I. von den Spargelstechern erwiesen gleich zwei Lieblichkeiten dem Publikum im wunderschön dekorierten Saal der Max-Schwall-Halle die Ehre. Klängen der Band "Zwei Ge- Dieser Besuch zeigte die

lange Verbundenheit die die "Freundschaft" mit beiden Vereinen pflegt. Die Maxi-Garde der "Spargelstecher" gab danach mit ihrem Showtanz "Weltreise" einen Einblick in das große Können dieser Truppe, die mit ihren prächtigen Kostümen einen kräftigen Applaus ernteten. Moderiert wurde die Veran-



Der späte Besuch des Mannheimer Stadtprinzenpaares Jana I. und Jörn I.

wie die Gäste.

gab dem Abend noch einen festlichen Höhepunkt. Beide zeigten sich begeistert von der guten Laune im Saal und erhielten vom Verein eine Spende für ihr soziales Engagement. Bei einer vergnügten Polonaise wurden aus den vielen fantasievollen Kostümen die schönsten Masken ausgewählt. Die ersten Preise erhielten als Gruppe "Die Blumenkinder", als Paar "Robin Hood mit seiner Partnerin" und als Einzelmaske "Die Katze".

Es wurde nach diesem vielseitigen Programm noch eine lange Nacht. Nicht nur auf der stets sehr gut gefüllten Tanzfläche, wo die wirklich hörenswerte Live-Band abwechslungsreich zwischen Schunkelrunden und flotter Tanzmusik wechselte. Auch in der Bar ließen es sich viele bei leckeren Cocktails und Mix-Getränken gut gehen

Die Organisatoren und Mitwirkenden der "Freundschaft" haben ihre Sache gut gemacht.

→ KOMPAKT

🗪 Getränke für einen guten Zweck

SANDHOFEN. Der Gewerbeverein mit einem Getränkestand am Stich präsent. Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins schenkten eifrig Erlös vom Getränkeverkauf am Fas-Der Frlös durch den Sektverkauf

kommt in diesem Jahr der Jugend Sandhofen war auch in diesem Jahr tanzgarde der Stichler zugute. Im vergangenen Jahr hatte der Verein "Kinder am Rande der Stadt" den nachtsdienstag erhalten.



Trotz Kälte gut gelaunte Gewerbetreibende am Stich.

Foto: Schillinger

Trauer beim Abschied von Prinz Jokus

SANDHOFEN. Mit großem Weh- Dasein des Karnevals hin, Prinzessin Jenny I. nahm im Kreise ihrer El-



Prinzessin Jenny I. und Stichler-Präsident Karlheinz Wetzel bei de



klagen nahmen die Stichlerfamilie, Freunde und Weggefährten im Bart- ferräte die Abschiedsbekundungen holomäussaal Abschied von Prinz entgegen. Sie hatte eine schöne Zeit lokus Bruder Horst (Horst Karcher) mit ihren Stichlern Alle sind aber wies, in seiner erschütternden Ab- jetzt schon in frohgemuter Erwarschiedsrede, auf das viel zu kurze tung der nächsten Kampagne. schi



Trauerfeier. Foto: Schillinger



Ausgelassene Stimmung herrschte in der Bar bei der Freundschaft

DIE VORLESE-ECKE FÜR KINDER

Pia Gackerhuhn von Iris Welling

Wenn Pia lachte, lachten alle in Sandhofen mit - ob Hund bellte. Nur die Katzen sie wollten oder nicht! Sogar Bauer Merz wurde fröhlich und munter und verschenkte auf dem Wochenmarkt Dampfnudeln an die Schulkinder. Die Blumenhändlerin Nicole verteilte Rosen, wenn sie Pia lachen hörte, und Ines vom Schreibwarenladen verschenkte Radiergummis. Herr Schmitt, Pias Klassenlehrer, vergaß die Hausaufgaben, wenn Pia lachte, und dafür liebten ihre Mitschüler sie umso mehr.

Eines Morgens kam ein neuer Schüler in die Klasse, ein großer, starker Junge, und als Pia zum ersten Mal lachte lachte er nicht mit sondern verzog böse das Gesicht. "Die gackert wie ein Huhn! Gackerhuhn, altes Gackerhuhn!" Und da der Junge sehr stark war und alle Angst vor ihm hatten, widersprach niemand und alle riefen hinter Pia her: "Altes Gackerhuhn!"

Pia lachte an diesem Tag nicht mehr, denn sie wollte kein Gackerhuhn sein. Sie lachte auch in der nächsten Woche nicht und bald lachte niemand mehr in Sandhofen. Pias Mutter lachte nicht mehr beim Frühstück, ihr Vater nicht, wenn er von der Arbeit kam. Bauer Merz verspeiste seine Dampfnudeln selbst - Rosen und Radiergummis gab's auch keine mehr. Lehrer Schmitt war schlechter Laune und verteilte Berge von Hausaufgaben. Nach einem Monat zwitscherte kein Vogel



mehr in Sandhofen und kein miauten noch, aber erst nach Mitternacht, wenn es keine mehr hörte.

Eines Tages kam der große, starke Junge, vor dem noch immer alle Angst hatten, mit einer roten Schnie fnase zur Schule. Er nieste so laut, dass niemand ver stand, was Lehrer Schmitt erklärte. Dann zog er ein graues Taschentuch heraus und schnäuzte sich so laut, dass Pia sich erschreckt umdrehte. Als sie ihn da sitzen sah, mit dem riesigen grauen Taschentuch vor seinen ab stehenden Ohren, konnte sie sich nicht mehr beherrschen. "Der trompetet wie ein Ele fant", prustete sie los. Alle sahen sie erschrocken an. doch Pia lachte und lachte und dann sahen alle auf den starken Jungen. Wirklich er sah aus wie ein trötender Elefant. Und Pia lachte weiter, lauter denn je, die Tränen kullerten ihr übers Gesicht und ihr Bauch zitterte vor Lachen. Und plötzlich mussten alle mitlachen. Nur der Junge nicht. "Gackerhuhn, Gacker huhn", schniefte er mit ver stopfter Schnupfennase. "Na und?", lachte Pia. "Dafür bist

..Genau", stimmte Ania zu, die neben ihr saß, "und ich lache wie ein Mecker-Ziege!" Lehrer Schmitt fand, er lache wie ein krächzender Papagei und die Klasse lachte noch lauter. Auf dem Nachhauseweg ging Pia auf dem Wochenmarkt vorbei und lachte ein bisschen und siehe da, es gab wieder Dampfnudeln - und Rosen Radiergummis. Zuhause lachte Pias Mutter Tränen und merkte nicht, dass sie die Schlagsahne über den Salat goss und die Zwiebeln über den Erdbeerkuchen. Bis zum Abend lachte die ganze Stadt

du ein Trötofant!"

wieder. Eines Tages lachte sogar der starke Junge mit. Aber da hatte längst schon keiner mehr Angst vor ihm.

Frauenpower pur

Bei der Weiberfasnacht der Aurelia Sandhofen ging die Post ab

SANDHOFEN. Es war wieder ein voller Erfolg, was bei der diesjährigen Frauenfasnacht am Schmutzigen Donnerstag Vereinsheim der Aure lia Sandhofen geboten wurde. Das Programm, das vom närrischen Komitee Ursula Größle und Heidi Thomeier eröffnet wurde, war toll. In der Bütt brillierten Gabi Hartung als "Susi", die "zwee Freundinne" Edith Schreiner und Frieda Mack, Heidi Thomeier, die von ihrer Abmagerungskur berichtete, Ursula Größle mit

Gruppe" mit den weiblichen Mitgliedern der Aurelia-New Generation, unterstützt von den Flying Lips aus Seckenheim und unter musikalischer Leitung von Antje Geiter, die auch solistisch agierte, so-wie Heike Boguslawski, die ebenfalls mit einem Solo begeisterte. Ebenso überzeugten auch "Die sieben Zwerge" mit ihrem Lied, sowie Ursula Größle als Andreas Gabalier ihrer "Turnstunde" oder "der und Andrea Berg. Weiterhin Kindersprüche.

Sportsmann" Edith Schreiner, begeisterten die verschiedener Die gesanglichen Höhepunkte Frauengruppen mit ihrem setzte u. a. die "Copacabana- "Lobgesang auf die Männer", "Die Rocker" mit fetzigen Liedern der Gruppe "Torfrock" sowie "Die Schürzenjäger", welche alle zum Mitsingen und Tanzen animierten - die närrische Frauenschar außer Rand und Band. Zwischen den Programmpunkten sorgte Reinhold Größle an der Musikanlage für mitreißende Faschingsmusik und Rosi Appel verkündete ihre allseits beliebten "Bauernregeln" und

Erfolgreiche Tänzer der Stichler-Garden

Badischer Meister kommt aus Mannheim-Sandhofen



Badischer Meister: Julian Weis und Michelle Wolf.

SANDHOFEN. Julian Weis und Michelle Wolf, das Jugendtanzpaar der Stichler, haben zum dritten Mal in Folge den Badischen Meistertitel ertanzt. Das Turnierwochenende Karlsruhe war sehr erfolgreich für die 1. SKG "Die Stichler". So holte die Juniorengarde im Marsch den 5. sowie im Schautanz den 3 Platz und konnte sich in beiden Disziplinen für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren. Die Jugendgarde erreichte den 5.

Mal aufführten, sogar den 4. Platz

Tags darauf qualifizierte sich auch das Aktiven-Tanzpaar Dennis Kerker und Dana Carrol für die Süddeutsche Meisterschaft in Hof mit einem 4 Platz und rundete somit ein erfolgreiches Wochenende für die Stichler ab

Doch die Erfolgsgeschichte geht weiter. Das Jugend-tanzpaar Michelle Wolf und Julian Weis ertanzte sich auf Platz von 15 im Gardetanz und dem Turnier in Esslingen den Platz auf.

im Schautanz, den sie zum 1. 1. Platz. Die Jugendgarde erreichte im Marsch einen guten 4. Platz von 11 Teilnehmern und im Schautanz qualifi zierten sie sich mit einem 2. Rang für die Süddeutsche Meisterschaft in Hof. Die Juniorengarde wurde 4. mit ihrem Schautanz "Vogelscheuchen" Das Aktiven-Tanzpaar und die weibliche Garde platzierten sich jeweils auf Rang 5. Die gemischte Garde wertete das Ergebnis dieses Turnierwochenendes mit noch einem 1.



- Stsigende Rohölpreise und innovative Entwicklungen haben den Markt verändert. Wir von Donauer B Probat reagieren auf diese Entwicklungen und bieten unseren Kunden qualiffizierte Mußnahmen zur Effizienzsteigerung ihres Wärmehaushalts an
 - nwerttechnik Öl/Gas
 - Instandsetzu
- Wärmepumpen Buderus Kachel Buderus Kachelofen-heizeinsätze Öl/Gas





RUND UMS HAUS

Heinz Guckert /= Schlossermeister

Zäune, Tore und Geländer Anfertigung und Instandsetzung Einbruchschutz und Schließanlagen

Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054 E-mail: guckert@versanet.de

Das Dach vom Fach!



Welfenweg 7 - 68307 Mannheim Tel: 0621-78 70 61 - Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns sibts was aufs Dach!



Tel: 0621/77 11 25

Fax: 0621/78 66 94 www.rudolph-elektro.de info@rudolph-elektro.de



Gipser-Stukkateur Meisterbetrieb

- Filesestrich
- Fassadenanstriche
 Sandsteinsanierung
- Fred Knoop

Seidenstraße 9 68307 Mannheim-Sandhofen

Tel: 0621-77 25 61 Fax 0621-78 99 85 98 Mobil 0172 - 718 52 41

Stuck-Trockenbau

Vollwärmeschutz
 Klinkerfassade
 Dekorative Innengestaltung





Leinenstraße 15 68307 Mannheim Tel : 0821 4305707

Fax: 0821 4305709 al: mai@mk-architekt.de

Entwurf

Reuleihern

Energieousseis

Reusstude

Harald Knoop

- Innen- und Außenputz Altbausanierung

- Trockenbau

 Trockenbau

 Toollwärmeschutz nach neuer
 Energieeinsparverordnung
 Stuckarbeiten
 Naturwandbeschichtung
- · Fassadenanstriche
- Maler- und Tapezierarbeiten

Gipser u. Stukkateurgeschäft 68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17



Aus Alt mach Neu

Gardinen Eske Alessandri ohgasehigh für Gandinan / Wichreichen ner aktuelle Fensterkleider zu günstigen Preisen Mannheim Schönau rttowitzer Zeile 18a/



Teli ofiat - 49 cm 54 ao www.joachimmaiska.de

Stockert Heizöl

Tel.: 771810 ihr Partner in Sachen Heiző

Fachbetrieb für Lebensqualität Einbaumöbel Gleittürschränke Raumspartüren Barrierefreies Wohnen Design-Lackspannd Fenster, Haustüren Rolladen, Glas Einbruchschutz



Türen · Fenster · Innenausbau Reparaturdienst · Dienstleistungen



Schreinerei Ballweg

Scarrastraße 10 68307 Mannheim Telefon 0621/781716 Telefax 0621/771776

www.schreinerei-hallweg.de





Horst Süss Das bessere Dach. Dachdeckermeister + Energieberater Schneidemühler Str. 6. 68307 Mannheim Tet: 0621 773335 E-Mall suessdach@aol.com www. suessdach.de







Meister wissen wie's aeht!

Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand Balkon- und Terrassensanierung 2 0621/78 81 92



innenauabau _ hauatüran _ fenster Viernheimer Weg 88-70 _ 68307 Mannheim Sandhofen

info@heimut-kellergmbh.de _ www.heimut-kellergmbh.de Tel: 0621/77 48 15_Fac 0621/77 26 28





Vlernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim Tel. 0621-77 77 00 · www.kagema.de

Jetzt Sondernreise für Markisen Neue Stoffkollektionen





Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen

Reilladen - Jahousien - Rollos Markisen - Kunststoff-Fenster Reperatur-Eildienst thre Nr. 1 in Mannheim

Telefon 32 22 80 Reighenbachstraße 25 : 68309 Mannheim

Nord-Nachrichten 22 Februar 2013 Seite 11

→ KOMPAKT

Pflanzen aus der Bibel

SANDHOFEN. Der Weltgebetstags-Gottesdienst der Frauen unter dem Motto "Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen" mit Informationen und Bildern aus Frankreich

März, 19 Uhr, im Gemeindehaus St Bartholomäus, Bartholomäusstraße 4, in Sandhofen statt. Anschließend lädt die Kath. Frauengemeinschaft St. Bartholomäus zum gemütlichen

ACHTUNG!

Wir reparieren auch Haushaltsgeräte, die nicht bei uns gekauft wurden. Service am selben Tag des Anrufes. Tel. 0151/12463672

■ Weltgebetstag der Frauen

SANDHOFEN. Im Vortrag "Alles Manna" lernen Zuhörer Pflanzen aus der Bibel kennen, die uns im Alltag als Pflanzen, Früchte oder Samen im mer wieder begegnen können. Diese Pflanzen sollen an diesem Abend bewusst wahrgenommen werden. Wer neugierig geworden ist, ist ganz herzlich zum Vortragsabend mit Elisabeth Schmid am Freitag, 22. Februar, 19 Uhr, ins Gemeindehaus St. Bartholomäus, Bartholomäusstraße 4, in Sandhofen eingeladen.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG Wildbader Straße 11 · 68239 Mannheim Fon 0621-72 73 96-0 · Fax 0621-72 73 96-15

E-Mail: info@sosmedien.de · www.sosmedien.de Geschäftsführer (V.i.S.d.P.):
Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi), Freie Mitarbeit: Claudia Dolenz (dol), Gisela Drechsler (dre) Namentlich gekenzeichnete Beitzige und Pressemitteilungen (nm) geben nicht un-bedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Maria Baumgart (Sandhofen/Schönau),
Petra Swoboda (Waldhof/Gartenstadt)

Auflage: 27.500 Stück Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DruckhausDiesbach GmbH, Weinheim Vertrieb: PPS Presse und Post Service GmbH, Mannheim, Service-Tel. 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:

01/13 yom Januar 2013

O1/13 vom Januar 2013 Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet. Internet: www.stadtteil-portal.de



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ausgasse 1

Bürstadter Straße 27 Dompfaffweg 7-11

Kalthorststraße 8-10

Kalthorststraße 3

Kriegerstraße 4

Obergasse 1

Frankenthaler Straße 123

Frankenthaler Straße 131

Frankenthaler Str. 123 (IKEA)

Kirschgartshäuser Str. 22-24

Sandhofer Straße 323-325

Sandhofer Straße 313 Sandhofer Straße 321

Sandhofer Straße 331

Schönauer Straße 24

Spinnereistraße 6

Spinnereistraße 11

Domstiftstraße 6

Sandhofen / Scharhof

Hotel-Gasthof "Zum Adler Autohaus Fenzel GEMÜ Glückskiste IKEA BIKEMAX Fotostudio Mechnig Mode Engländer Blumen Offenloch Raiffeisenmarkt Bürgerdienst Schreibwaren Kirsch Volksbank Sandhofen Commerzbank Sparkasse Schuhhaus Kressmann Blumen Beier Ladenkiosk "Stich" Reichert's Blumengalerie

Schönau / Blumenau Gaststätte Siedlerheim

Sparkasse Zeitschriften Hönig Toto Lotto s'Lädcher uff de Zeil bft Tankstelle Volksbank Sandhofen Toni`s Lädchen Bürgerdienst Schönau Metzgerei Wowy

Bromberger Baumgang 6 Bromberger Baumgang 16 Danziger Baumgang 74

Kattowitzer Zeile 13a Lilienthalstraße 210 Memeler Straße 17-19 Memeler Straße 51 Rastenburger Straße 62

Waldhof / Gartenstadt / Luzenberg

Bürgerdienst Waldhof Toto-Lotto Brüchle Sparkasse Volkshank Rhein-Neckar Volksbank Sandhofen Hetzel Schreibwaren Kiosk Mahl Sparkasse Sparkasse Blumenhaus Ingrid TV 1877 Mannheim Waldhof e.V.

Kulturverein Waldhof e.V.

Alte Frankfurter Straße 23 Speckweg 132 Hanauer Straße 50 Ecke Waldstraße/Waldnforte Langer Schlag Freyaplatz Langer Schlag/Donarplatz Langer Schlag/Donarplatz Oppauer Straße 7 Glasstraße 16

Boehringerstraße 5 Speckweg 18 Physio Praxis Sandra Stroezel Speckweg 45-51

Gute Stimmung bei Joggingsitzung

Carneval Club Waldhof bringt den Stadtteil in Schwung/ Tänzerische Glanzleistungen

WALDHOF. Fasnacht wie sie sein muss, konnte man in dieser Kampagne auf allen Veranstaltungen des Carneval Waldhof erleben. Ein witziges Programm, beeindruckende Garden und ein Team das zur Freude seiner Gäste an einem Strang zieht bescherte der CCW-Familie mehr als einmal ausverkaufte Säle.

Bereits der farbenprächtige Einzug aller Akteure riss die Gäste, die allesamt in Sportkleidung erschienen, waren von ihren Sitzen.

Den Anfang in der Bütt machte "de Molli" alias Oliver Sauer, der die Elferräte des CCW und Lieblichkeit Vanessa II vom rollenden Rad fest im Griff hatte. Der Saal tobte und forderte lauthals Zugabe. Die erste Rakete stieg dann anschließend für den gekonnten Tanz der Jugendgarde.

Mit dem Musikprofessor Werner Beidinger war ein weiterer Garant für beste Unterhaltung am Start. Sein mu-

streifte unter anderem den Flughafen Berlin: "Unter den Wolken muss die Peinlichkeit grenzenlos sein." Herrlicher kann man Gesellschaftskritik nicht verpacken.

Eine Augenweide waren die akrobatischen Tänze der Garden, aller CCW-Mariechen und dem Solisten Andre Pascarella. Jugendtanzmariechen Alina Gräff und die Juniorentanzmariechen Selina Trnka und Janina Wasow zeigten Aktiventanzmariechen Samantha Höß ihre große

Ein Highlight, auch in diesem Jahr, wieder der Schau-tanz des Vereins. "Schnee-wittchen mal anders" bestach durch originelle Kostüme, eine ganz moderne Handlung und tänzerisches Können.

"Alles außer ihren Mann zähmen" kann sie laut Präsident Rolf Remmele in seiner Ankündigung von Ehefrau Angelika und Tochter Saskia

sikalischer Jahresrückblick Bauer, die als Oma und Opa in der Disco unterhielten und viel Applaus ernteten.

In die Bütt stieg an diesem Abend noch Gi ger mit Andreas Burger vom Prinzregententheater als Straßenkehrer. Super an kam das Männerballett ..Kurpfälzer Traumtänzer" mit ihren fliegenden Kostümwechseln in abenteuerlichen Hebefiguren

Hausmusikus Markus Merz heizte den Abend über mit Stimmungs- und Schunkelliedern kräftig ein. Das gefiel auch Bundestagsabgeordnetem Stefan Rebmann und Stadträtin Andrea Safferling.

Bunt, laut und rhythmisch ging es bei den Grawama Schbargelbadscha und ihrer Guggemusik zu.

Ein großes Lob gab es von Präsident Remmele für das tolle Publikum. "Sensationell", wie er zu sagen pflegt, nenn er alle Aktiven und Helfer, die immer wieder "Unglaubliches zustande bringen".



Schülerinnen helfen in der Kinder-Vesperkirche

Brita Feuerstein (Fachlehrerin) und Schülerinnen (v.r.).

schaft-Begegnungen im Spiel. Die Kinder-Vesperkirche ist gleichzeitig Lernort, an dem junge Schüler als Gäste und ältere Schüler als Helfende in Kontakt miteinander kommen. Zwei Wochen im Dezember haben 20 Schülerinnen der Stufe 9 der Friedrich-Ebert-Werkrealschule Mannheim mittags das Angebot der Vesperkirche freiwillig unterstützt. Betreut wurde diese Kooperation von Bezirksjugendreferentin Ruth Würfel und den Lehrerinnen Sabine Imhof und Brita Feuerstein. "Dieses Angebot ist eine große Bereicherung für das Wahlpflichtfach "Gesundheit und Soziales", so die Lehrerinnen Sabine Imhof und

WALDHOF, Essen in Gemein- Brita Feuerstein, Von Montag bis Freitag haben jeweils vier Schülerinnen zum Gelingen des täglichen Ablaufs beigetragen, z. B. Kinder an den Essenstischen betreut, sie beschenkt oder zu weiteren Angeboten wie Basteln motiviert. Dadurch konnten die Mädchen Einblicke in andere Lebenswelten und den Bereich sozialer Arbeit gewinnen. Am Mittwoch, den 30. Januar, fand die Übergabe der Zertifikate durch Ruth Würfel (Bild) statt Die Lehrerinnen Sabine Imhof und Brita Feuerstein hoffen auch für die Zukunft auf eine Fortführung der erfolgreichen Kooperation, die für alle Beteiligten eine positive Bereicherung ist.

2013 zum zehnten Mal: Putz' Deine Stadt raus!

MANNHEIM. Im März ruft die ler mobilisieren konnte. Dem Stadt Mannheim zum zehnten Mal zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf: Vom 16. bis 23. März packen wieder viele engagierte Mannheimer Bürger mit an, um die Freiluftsaison in einer sauberen Stadt eröffnen zu können. Anmeldungen zur Putzwoche unter dem Motto "Putz' Deine Stadt raus!" sind ab sofort möglich, Teilnehmen an der Reinigungswoche kann jeder. Dazu genügt ein Anruf bei der Hotline 293-4003, der Behördennummer 115 oder beim nächsten Bürgerservice. Auch im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen ist die Anmeldung möglich. Dabei können Interessenten selbst ein Reinigungsgebiet vorschlagen. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim jedem Teilnehmer kostenlos zur Verfügung. Auch die Reinigungswoche 2013 ist als Wetthewerb in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugend-häuser, Vereine und Stadtteile angelegt. Gewinner ist, wer im Verhältnis zur Gesamtgruppenstärke die meisten Abfallsamm

Ersten einer Kategorie winken 300 Euro, dem Zweiten 200 Euro und dem Dritten 100 Euro. Zusätzlich erhält das aktivste Jugendhaus einen Sonderpreis von 300 Euro. Gemeinsam ge-feiert wird am Samstag, 13. April, ab 13 Uhr auf den Kapuzinerplanken in der Mannheimer Innenstadt. Bei dieser Veranstaltung bedanken sich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der Erste Bürgermeister Christian Specht und Bürgermeisterin Felicitas Kubala bei allen Teilnehmern für ihr Engagement. Rei musikalischer Unterhaltung und einer Leistungsschau der Abfallwirtschaft Mannheim erhalten die aktiven Putzer einen kostenlosen Imbiss und ein Gratisgetränk. Darüber hinaus werden ab 15 Uhr die Sieger des Wetthewerbs um die aktivsten Reinigungsgruppen geehrt. An diesem Nachmittag haben außerdem alle anwesenden Putzer die Gelegenheit, eines von 100 Putz-Paketen zu gewinnen, die neben Putzutensilien auch viele attraktive Gutscheine enthalten.



Schneewittchen mal anders. Gardeleiterin Manuela Pascarella (Bildmitte) als böse Königin

Verwaltung lässt auf sich warten

GARTENSTADT Der Käfertaler Wald ist das mit großem Abstand beliebteste Naherholungsgebiet in Mannheim. Auch behinderte und auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesene Bürgerinnen u Bürger suchen in großer Zahl Entspannung und Erholung im Käfertaler Wald. Für die behinderten Menschen ist der Freizeitwert jedoch erheblich eingeschränkt, denn es fehlt an einer behinder-tengerechten Toilettenanlage im stadteigenen Waldgebiet.

Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler - Mannheimer Liste e.V., Prof. Dr. Achim Weizel, ist es unerklärlich, weshalb die Verwaltung bislang in Untätigkeit verharrt. Denn der Gemeinderat hat bereits im Februar des vergangenen Jahres die Verwaltung beauftragt, die dortige öffentliche WC-Anlage, die ohnehin sanierungsbedürftig ist, baulich auch behindertengerecht zu gestalten. Stadtrat Roland Weiß ist sehr enttäuscht, dass die Verwal- zufordern

Für den Vorsitzenden der tung so wenig Verständnis für die Belange der behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger zeigt: "Es ist völlig unverständlich, dass diese vergleichbar kleine Baumaßnahme durch die Verwaltung bislang noch nicht erledigt werden konnte." Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler - Mannheimer Liste e.V. hat sich daher entschlossen, mit einem weiteren Antrag nochmals die Schafeines behindertengerechten WC am Karlstern einzg/red

Es sollte dieses Mal nicht sein ...

SANDHOFEN. Leider stand das Halbfinale des PM-Cups der Schulpferdereiter nicht unter dem strahlenden Stern wie letztes Jahr, als Team 1 es bis zum Deutschen Finale nach Hagen schaffte. Aber immerhin konnte sich der Reit- und Fahr-Mannheim-Sandhofen für die Saison 2012/2013 wieder mit zwei Teams mit jeweils vier Mädchen für das Halbfinale qualifizieren. Dieses Mal führen die Sandhofener nicht wie gewohnt zu dem Hauptund Landgestüt Marbach, sondern das Los entschied, dass die Reiterinnen in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster auf die Konkurrenz der norddeutschen Reiter tref-

fen sollten, und das auch noch am Fasnachtsonntag. Am 10. Februar belegte nach Springen, Theorie, Dressur und Vormustern Team 1 mit Nina Sommer, Saskia Pfeiffer, Sarah Diehm und Tatjana Pflugfelder und Team 2 mit Melissa Ullrich. Fabienne Ehrler, Nathalie Moritz und Tabea Lang jeweils in ihren Abteilungen den vierten Platz und kehrten mit blauen Schleifen nach Mannheim zurück Aber dabei sein ist alles und sie haben in ihrer Vorbereitungszeit unheimlich viel gelernt von ihren Trainerinnen Simone Karb, Bianca Rath und Bärbel Gebhardt, denen für ihren unermüdlichen Einsatz ein großer Dank gebührt.



Nina Sommer, Nathalie Moritz, Tatiana Pflugfelder (vorne), Fabienne Ehrler, Melissa Ullrich, Sarah Diehm (vorne), Tabea Lang, Saskia Pfeiffer und Bianca Rat (v. l.).









ZELLER Erledigung aller Formalitäten

und Amtswege Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.

Auf Wunsch Hausbesuche

Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zgl. amflds-+friedbeligsbi Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26



MA-Gartenstadt • Kirchwaldstr. 8 • Am Waldfriedhof • 275 61 80

FRIEDHÖFE**MANNHEIM**

Bestattungsdienst

SCHENKE

SPENDE

BLŲT

IM POTEN KREUZ

"mechnig

RIUMENAU

Weg 222

CARTENSTANT

WALDHOF

→ Sonntag, 17, März 11-13.30 Uhr. Flohmarkt für

→ Samstag, 16, März

→ Samstag, 23. Februar SPD-Gartenstadt,

14-16 Uhr. Flohmarkt beim

TV 1877 "Rund ums Kind

SPD-Gartenstadt, Mitgliederversammlung Sonntag, 3. März 15 Uhr, Kinderchor-Konzert, Gnadenkirche 16 Uhr, Tanztee im Bürgerhaus, Bürgerverein Gartenstadt Samstag, 9. März 19.30 Uhr, Spitzklicker, St. Elisahelb Rürgerverein

St. Elisabeth, Bürgerverein Gartenstadt → Samstag, 16. März

SoVD-Sozialverband, Jahreshauptversammlung

Freilichtbühne

→ Dienstag, 19. März

→ Sonntag, 17. März 11.30 Uhr, "Weescht noch?",

Siedlergemeinschaft Neueichwald II; Jahreshauptversammlung → Freitag, 22. März Siedlergemeinschaft Gartenstadt, Jahreshauptversammlung → Samstag, 23. März Freunde des Karlsterns, Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung Sonntag 24. März

Sommertagsumzug, Bürgerverein Gartenstadt

→ Donnerstag, 21. Februar 20 Uhr, Kultur im Park, Britische Musik aus den Zeitaltern von

Elisabeth I. und Elisabeth II., Kulturhaus Käfertal Samstag, 2. März

11 Uhr, Käfertaler Ostermarkt, Kulturhaus Käfertal

18 Uhr. Käfertaler Ostermarkt.

Kulturhaus Mannheim Käfertal, Gartenstraße 8

Sonntag, 3, März

Kulturhaus Käfertal Ponnerstag, 21. März 20 Uhr, Kultur im Park, Alexandra Lehmler Quintett, No Blah Blah

einschaft Neueichwald

Kinder, Regenbogen-Kindergarten

Jona-Gemeindesaal, Viernheime

-49 60 Cm/27 E IA

cräsentiert die Termine im Mannheimer Rorden

Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print



TERMINE

SANDHOFEN

- ANDHOFEN

 Freitag, 22. Februar

 19 Uhr, "Alles Manna",
 Gemeindehaus Bartholomäus

 Samstag, 23. Februar

 26. Deutsche Meisterschaft
 im Armwrestling Competition,
 Gasthaus "Zum Adler":

 10 Uhr, Vorkämpfe

 10 Uhr, Vorkämpfe

 danach Party mit DJ Bardon

 20 Uhr, PX de DOM,
 Jazzformation der
 TSV Tanz-Gruppe

 Freitag, 1. März

 19 Uhr, Weltgebetstag
 der Frauen, Gemeindehaus
 Bartholomäus
- der Frauen, Gemeindehaus
 Bartholomäus
 20 Uhr, PX de DOM, Marcel
 Adam, Sänger Mundartdichter
 Samstag, 2. März
 19 Uhr, "Eine Weinreise nach
 Italient", Gemeindehaus St.
 Bartholomäus
 Sonntag, 3. März
 11 Uhr, Austellungseröffnung
 "Szenen der Vergangenheit",
 Heimatmuseum Sandhofen
 Freitag, 22. März
 20 Uhr, PX de DOM, Hey Babe!
 Das Duo Songs & Lyrics
 Samstag/Sonntag,
 23./24. März
 Gewerbschau beim
 TV Waldhoft 1877
 Samstag, 30. März
 19 Uhr, Cafe Bette,
 Livemusik mit "Too Late"

- → Freitag, 1. März
 19 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebeistag,
 Pfarrer-Veit-Haus
 → Sonntag, 10. März
 17 Uhr, Gospelkonzert, "Joyful Voices", Emmauskirche

Unsere Öffnungszeiten

und 13:00 - 17:30 Uhr 08:00 - 12:30 Uhr Freitag:

Infoteleton: (0621)7889362



beim TÜV Sandhofen:

Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr

Viernheimer Weg 76



SPD SCHÖNAU

Mittwoch, 6. März 17.30-18.30 Uhr, Bürgerspech-

- inde mit Stefanie Paul und Thomas Wunder, Bürgerbüro Danziger Baumgang 90
- Mittwoch 20. März 18.30-19.30 Uhr, Bürgersprechstunde mit Andrea Safferling und Bernhard Höllriegl Bürgerbürg

SPVGG SANDHOFEN

- Montag, 4. März 19 Uhr, Abteilungsversammlung Handball Mittwoch, 6. März
- 18 Uhr, Abteilungsversammlung
- Kegeln Montag, 11. März 18 Uhr, Abteilungsversammlung
- Pubball

 Donnerstag, 28. März

 19.30Uhr, Mitglieder-Jahreshauptversammlung

IÜTTNER AM TEI FEON

→ Samstag, 23. Februar 10-11 Uhr, Stadtrat und 10-11 Uhr, Stadrtat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüther steht in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbe-zogenen Anliegen Rede und Antwort. Er ist unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2013

"Der Tod ist nicht mehr sicher -Das Evangelium nach Markus" → Montag, 25. Februar

- Montag, 25. Februar 19.30-21 Uhr, Landesbischof Fischer: "Der Himmel reißt auf" (Mk 1,1-15), Gemeindesaal Emmauskirche, Bromberger
- Baumgang 18, Schönau

 Dienstag, 26. Februar

 19.30-21 Uhr, Pfarrer Basioudis: "Wer hat das Sagen?" (Mk 2,1-12), Gemeindesaal Emmauskirche, Bromberger Baumgang 18, Schönau
- Baumgang 18, Schönau
 Mittwoch, 27, Februar
 19.30-21 Uhr, Gemeindereferentin Waindok und Pastoralreferent
 imgram: "Was sagen die Leute?"
 (Mk 8,27-9,1), Gemeindesaal St.
 Bartholomäus, Bartholomäusstr.
 4, Sandhofen

 Donnerstag, 28, Februar
 19.30-21 Uhr, Plarrerin
 Höflinger und Plarrer Langape: "Wahrheit, die niemand hören
 will" (Mk 14,55-64), Gemeindesaal St. Bartholomäus, Bartholomäusstr. 4, Sandhofen

BESTATTUNGSHAUS KARCHER

seit 1985

Geprüfter Bestatter (HWK)

seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter – Hauskapelle für bis zu 70 Personen – - Räume zum Abschied nehmen -

– proiswerto Loistungon

Tag und Nacht 0621 – 33 99 30 a-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33 Feudenheim, Hauptstr. 17 rww.bestattungshaus-karcher.de



WIR BELEIHEN IHR BESTES STÜCK!

KFZ · Motorrad · Oldtimer 0621/122 819 70 Schmuck - Uhren - Technik 0621/122 819 77

BARGELD SOFORT!

Rufen Sie uns an!

UNSER TEAM



Klaus Schillinger (Redaktion) Alte Frankfurter Straße 58 68305 Mannheim Fon 0621-76216369 Mobil 0176-31142377 E-Mail: k.schillinger@sosmedien.de



Maria Baumgart (Anzeigen Sandhofen, Schönau) Taubenstraße 2a 68307 Mannheim Fon 0621-788400 Fax 0621-788401 Mobil 0160-8223160

E-Mail: m.baumgart@sosmedien.de



Petra Swoboda (Anzeigen Waldhof, Gartenstadt) Glücksburger Weg 88 68305 Mannheim Fon 0621-4307734 Fax 0621-4307735 E-Mail: p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2013

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
22. März (12. März)	Gewerbeschau / Ostern
26. April (16. April)	Energiesparen
24. Mai (14. Mai)	Aktionswoche
28. Juni (18. Juni)	Weiße Nacht Sandhofen / Stadtteilfest Waldhof
19. Juli (09. Juli)	Freizeit / 100 Jahre Ein- gemeindung Sandhofen
23. August (13. August)	Kerwe Sandhofen / Ausflüge in die Region
20. September (10. September)	Bundestagswahl / Handwerkermarkt Sandhofen
11. Oktober (01. Oktober)	Gesundheitstage
31. Oktober (22. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse / Gastronomie
29. November (19. November)	Advent, Nikolaus
20. Dezember (10. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 22. März



FDP-Politikerin informiert sich auf dem Guckertshof SANDTORF. "Privilegierte Nut-

Ländliche Themen am Rande der Großstadt

zung im Außenbereich" - hin-Im Sterbefall alles in einer Hand ter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich die Möglichkeit Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof) für landwirtschaftliche Be-Tag und Nacht 2 33 77-200

triebe, auch außerhalb der Siedlungsbebauung neue Häuser, Scheunen und Ställe zu errichten. Ein Gesetzesentwurf aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sorgt für große Verunsicherung unter der Landwirtschaft. Anlass genug für den Kreisbauernverband, die

Ortstermin einzuladen. "Wo beginnt gewerbliche Intensivtierhaltung und wo endet landwirtschaftliche Tierhaltung?", fragt die liberale Politikerin beim Ortstermin. Der Gesetzgeber will mit dieser Unterscheidung die Errichtung

FDP-Bundestagsabgeordnete

Dr. Birgit Reinemund zu einem

von großen Tierhalteeinrich- steigen damit viele Traktoren tungen im Außenbereich weiter begrenzen. "Ich kann die Sorgen der Bauern an diesem Punkt gut verstehen. Die rei-ne Größe des Betriebes sagt noch nichts über die Qualität der Tierhaltung aus", stellt die promovierte Tierärztin nüchtern fest. ..Ich werde diesen Gesetzesentwurf nochmals genau prüfen", versprach Dr. Reinemund im Gespräch mit Wolfgang Guckert, dem Präsidenten des Kreisbauernverbandes Rhein-Neckar, und Thiemo Rühling vom Bauern-

verband. Auch ein anderes Thema bereitet den Landwirten Sorgen: Die immer bessere Umwelttechnik der Traktoren braucht viel Platz - daher sind moderne Traktoren länger als ihre Vorgänger. "Leider über-

zusammen mit Hängern, die maximal erlaubte Länge im Straßenverkehr um einige Zentimeter", ärgert sich Wolfgang Guckert. "Seit Monaten warten wir auf eine Veränderung der Gesetze und mit jedem neuen Traktor werden die Schwierigkeiten größer." Beim abschließenden Rund-

gang über den Bauernhof durfte der Besuch im Stall und im hofeigenen Laden nicht fehlen. "Die regionale Erzeugung von Lebensmitteln in hoher Qualität – plus Direktvertrieb im eigenen Hofladen – ist ein zukunftsträchtiges Konzept! Die artgerechte Tierhaltung und die gesunden Tiere freuen mein Tierärzteherz", strahlt Dr. Reinemund beim Anblick der Schweine während des Rundgangs durch die Ställe.

SIEGMANN

68307 MA-Sandhofen Viernheimer Weg 50 (am Friedhof) Telefon 771281 68199 MA-Neckarau Altmühlstr. 12 (am Friedhof) Telefon 858345



Wolfgang Guckert und Dr. Birgit Reinemund.

Foto: FDP

